

vet JOURNAL

DAS MAGAZIN DER ÖSTERREICHISCHEN TIERÄRZTINNEN UND TIERÄRZTE

Organotide IN DER Veterinärmedizin

Atopische Dermatitis bei Hunden: Ergänzungsfuttermittel verbessert Hautgesundheit

Die strukturierte geriatrische Betreuung von Kaninchen

EFSA-Bericht: Putenmast in Europa braucht neue Standards

KI in der Veterinärmedizin: Einordnung aus juristischer Sicht

Praxisratgeber: Preispsychologie in der Tierarztpraxis



Numelvi®

Reduziert Juckreiz und Entzündungen
bei allergischer und atopischer Dermatitis

≥10X selektiver für
JAK1*

Verträglich für Hunde
und Welpen ab einem
Alter von 6 Monaten

Einmal tägliche
Dosierung ab dem
1. Tag



Copyright © 2026 Merck & Co., Inc., Rahway, NJ, USA and its affiliates. All rights reserved.

Die Wissenschaft für gesündere Tiere

Intervet Deutschland GmbH – ein Unternehmen der MSD Tiergesundheit

Intervet Deutschland GmbH • Feldstraße 1a • D-85716 Unterschleißheim • www.msd-tiergesundheit.de
Intervet GesmbH • Siemensstraße 107 • A-1210 Wien • www.msd-tiergesundheit.at

* verglichen mit anderen Janus Kinase (JAK)-Enzymen.



Numelvi® (Atinvcitinib)
DE: verschreibungspflichtig
AT: rezept- und apothekenpflichtig

 **MSD**
Tiergesundheit

DE-NUM1-250900017

EIN SCHRITT MIT SIGNALWIRKUNG

Sehr geehrte Kolleginnen, sehr geehrte Kollegen!

Der Austritt der ÖTK aus der Tiergesundheit Österreich (TGÖ) kommt für aufmerksame Beobachter*innen nicht überraschend. Wie viele in der Zwischenzeit auch verstanden haben, geht es dabei nicht um einen Austritt aus den anerkannten Tiergesundheitsdiensten (TGD) der Länder; vielleicht hat auch die potenzielle Verwechslungsgefahr für Verunsicherung gesorgt.

Was als breit getragenes Kooperationsmodell gedacht war, entwickelte sich zunehmend zu einem Konstrukt mit divergierenden Interessen – und zu wenig klarer Verantwortung. Zu lange wurden strukturelle Schwächen, Kompetenzkonflikte und mangelnde Transparenz hingenommen.

Insbesondere das „freiwillig“ verpflichtende Programm „Erweitertes Tiergesundheitsmonitoring“ (ETGM) offenbarte schon beim Start der TGÖ grundlegende Probleme: Fehlende Akzeptanz, offene Datenschutzfragen und ein zweifelhafter Mehrwert für Betriebe und Tierärzteschaft sorgten für heftige Diskussionen auch in der Kollegenschaft. Auch die aktuell aufgeflamnte Debatte rund um mögliche Impfstofffreigaben im Rinderbereich zeigt, wie sensibel die Balance zwischen Landwirtschaft und tierärztlicher Verantwortung ist. Der

tierärztliche Tätigkeitsvorbehalt gewährleistet dabei fachliche Unabhängigkeit, wissenschaftliche Fundierung und eine klare Verantwortungszuweisung – und darf daher nicht schleichend ausgehöhlt, sondern muss konsequent geschützt werden. Doch das Signal wirkt noch weitreichender. Österreich verliert zunehmend Großtierärztinnen und -tierärzte, Nachbesetzungen bleiben aus. Ohne wirtschaftlich tragfähige Praxisstrukturen gerät nicht nur ein Berufsstand unter Druck, sondern die Versorgungssicherheit ganzer Regionen. Das Veterinärwesen ist systemrelevant – gesundheitspolitisch, wirtschaftlich und sicherheitspolitisch.

Der Austritt ist daher mehr als ein formaler Schritt. Er verdeutlicht die Dringlichkeit: Es braucht endlich eine nationale Strategie für die tierärztliche Versorgung, ein klares politisches Bekenntnis und tragfähige Strukturen. Ohne rasches Handeln droht der Verlust von Landtierärztinnen und -tierärzten, was langfristig auch die Landwirtschaft und damit die Lebensmittelsicherheit unseres Landes gefährdet. Gleichzeitig sind Innovationen, gezielte Förderungen und Nachwuchskonzepte erforderlich, um den Beruf wieder attraktiv und zukunftssicher zu gestalten.



Mag. Kurt Frühwirth

Präsident der Österreichischen Tierärztekammer

■ 6 SCHWERPUNKT

- S. 7 Organoide in der Veterinärmedizin:
Funktion und Nutzen
- S. 10 Das geriatrische Kaninchen
- S. 14 EFSA-Bericht: Putenmast in Europa braucht
neue Standards

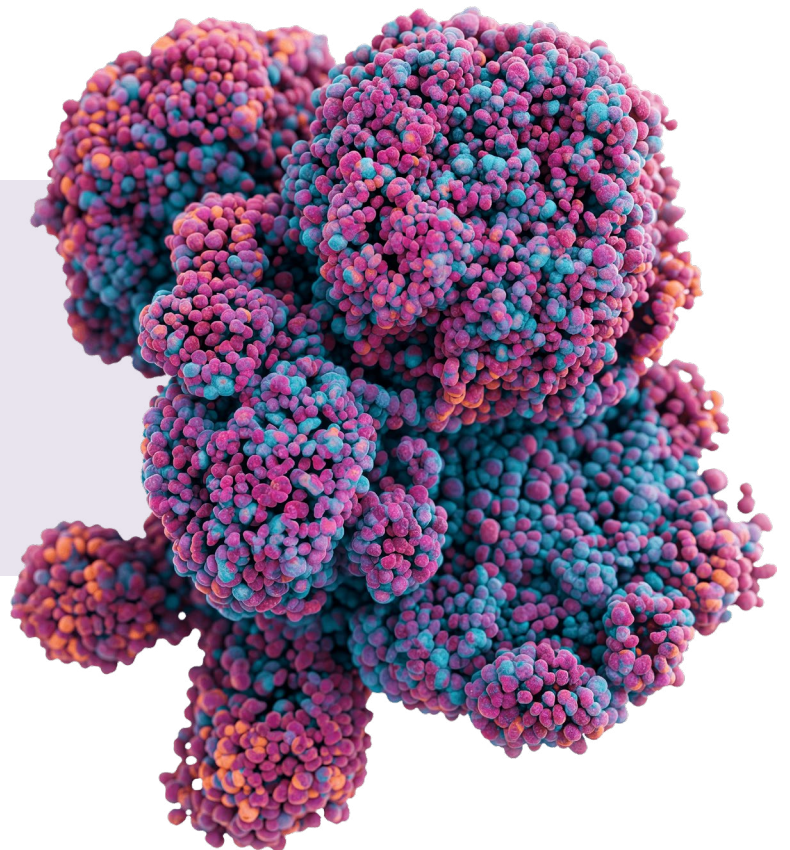
■ 16 MAGAZIN

- S. 17 Praxisratgeber: Preispsychologie in der
Tierarztpraxis
- S. 20 Forschung
- S. 22 Künstliche Intelligenz in der Veterinärmedizin –
Einordnung aus juristischer Sicht
- S. 25 Fallbericht
- S. 29 Gründer*innen-Service
- S. 30 VetTipp
- S. 32 VetMental
- S. 33 VetArt

■ 35 SERVICE

- S. 35 VetPortal
- S. 38 Kalendarium
- S. 43 VETAK

Foto: Manevera GmbH



■ 45 KAMMER

- S. 46 Kammer-News
- S. 49 Versäumungsurteil
- S. 50 Recht konkret
- S. 52 Abteilung der Selbständigen
- S. 54 Amtsblatt

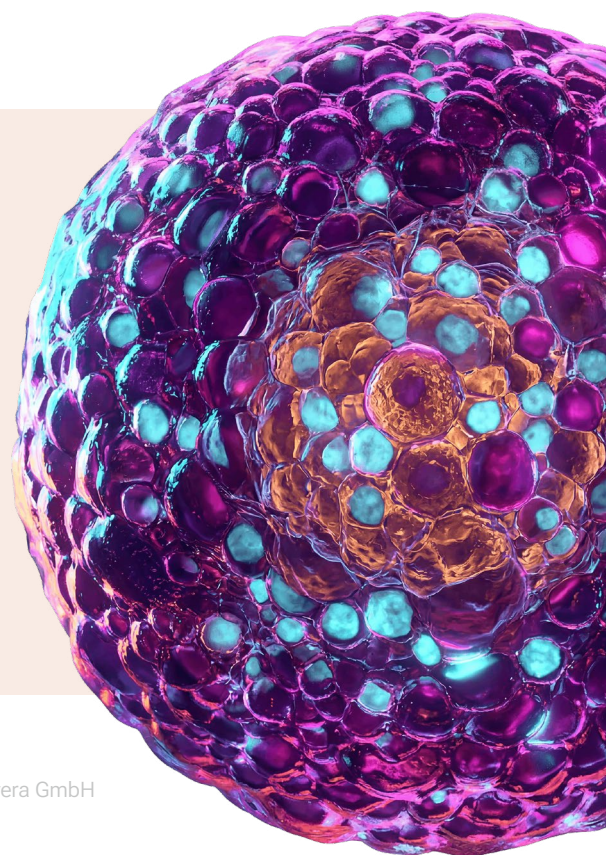


Foto: Manevera GmbH

IMPRESUM

Medieninhaber/Verleger: Österreichischer Tierärzterverlag Ges.m.b.H. • **Verlagsadresse:** 1130 Wien, Hietzinger Kai 87 • **Unternehmensgegenstand:** Verlag von Büchern und Zeitschriften • **Kontakt:** Mag. Silvia Stefan-Gromen silvia.gromen@tierarztverlag.at • **Herausgeber:** Österreichische Tierärztekammer, 1130 Wien, Hietzinger Kai 87 • **Geschäftsführung Verlag:** Mag. Silvia Stefan-Gromen • **Chefredakteur:** Mag. Kurt Frühwirth • **Redaktionsleitung:** Mag. Silvia Stefan-Gromen silvia.gromen@tierarztverlag.at • **Art Direction und Layout:** Manevera GmbH • **Lektorat:** Mag. Bernhard Paratschek • **Fotonachweis:** iStockphoto LP, Pixabay, Adobe Stock – falls nicht anders angegeben • **Anzeigenverkauf:** Dolleisch Media GmbH, T: +43 664 1667 234, verlagsbuero@dolleisch.at • **Jahresabo:** Inland EUR 79,50, Ausland EUR 89,90, Studentenabo EUR 30,50 (alle Preise inkl. Versandkosten) – Mitglieder der ÖTK erhalten das Vetjournal gratis. • **Druck:** Wograndl Druck GmbH, Druckweg 1, 7210 Mattersburg • **Vertrieb:** Österreichische Post Aktiengesellschaft • **Grundlegende Richtung (Blattlinie):** Zeitschrift für die wissenschaftlichen, standespolitischen, wirtschaftlichen und sozialen Interessen der österreichischen Tierärztinnen und Tierärzte • **Urheberrechte:** Sämtliche Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, sind vorbehalten. Kein Teil der Zeitschrift darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Verlags reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Nachdruck nur mit der ausdrücklichen Zustimmung des Herausgebers gestattet. • **Genderhinweis:** Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Texte wurde entweder die männliche oder weibliche Form von personenbezogenen Hauptwörtern gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten gleichermaßen angesprochen fühlen. • **Hinweis:** Der Inhalt der einzelnen Beiträge muss sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken. • **Offenlegung gemäß §25 Mediengesetz:** abrufbar unter www.tierarztverlag.at. • **Coverbild:** Michael Graf

Die aktuelle Ausgabe lesen Sie auch online unter:

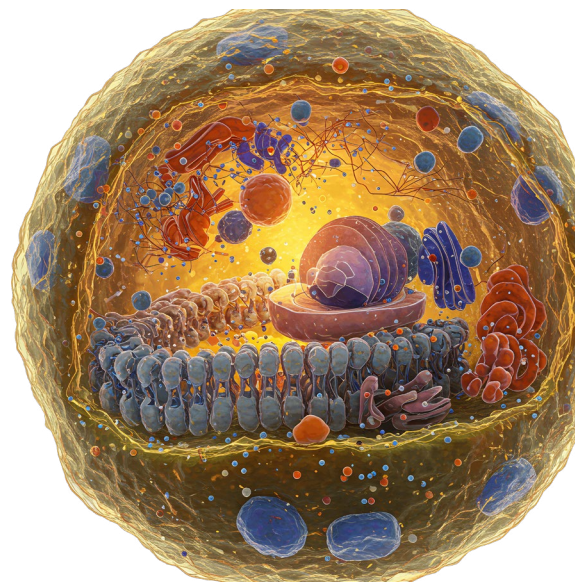


SCHWERPUNKT

Lesen Sie hier interessante Artikel zu unseren monatlich wechselnden Schwerpunktthemen. Wir zeigen Ihnen die vielseitigen Aspekte der tierärztlichen Praxis und präsentieren den Tierarztberuf in seiner ganzen Spannweite.

Schwerpunkt

Organoide in der Veterinärmedizin: Funktion und Nutzen



Mini-Organen aus Stammzellen eröffnen der Veterinärmedizin neue Wege in Forschung und Therapie. Als selbstorganisierende dreidimensionale Gewebemodelle schließen Organoide die Lücke zwischen Zellkultur und Tierversuch und ermöglichen realitätsnahe Tests von Wirkstoffen, Infektionen und Krankheitsmechanismen, wie etwa bei der Caninen Atopischen Dermatitis (CAD), deren komplexe zelluläre Fehlsteuerungen sich im Hautorganoid präzise nachbilden lassen.

Der Begriff „Organoid“ etablierte sich im Zusammenhang mit der erstmaligen erfolgreichen Erzeugung isolierter, selbstorganisierender organähnlicher Strukturen aus adulten Stammzellen. Zwar wurden Stammzellen bereits zuvor kultiviert, doch erst 2010 gelang einer Arbeitsgruppe an der Utrecht University um Hans Clevers der entscheidende Schritt: Die isolierten Darmstammzellen wurden unter definierten Bedingungen so kultiviert, dass sie sich selbstständig zu einer dreidimensionalen Struktur mit der typischen Zellvielfalt und Organisation des Darmepithels entwickelten.

„Es gelang erstmals, Stammzellen – in diesem Fall aus dem Darm – zu isolieren und sie unter speziellen Bedingungen so zu differenzieren, dass sie im Grunde die gleiche Zellvielfalt bereitstellen wie im Darm. Diese Nachbildung des Organs wurde dann Organoid genannt“, erklärt **Dr. Alexandro Rodríguez-Rojas** von der Veterinärmedizinischen Universität Wien.

Die 3R-Prinzipien und der Schritt in die dritte Dimension

Ein zentraler Antrieb für die Entwicklung von Organoiden war die Umsetzung der 3R-Prinzipien (Replacement, Reduction, Refinement), also das Ersetzen, Reduzieren und Verfeinern von Tierversuchen.

„Einer der wichtigsten Gründe für die Organoidkultur war im Zusammenhang mit Tierversuchen für die Entwicklung von Medikamenten zu sehen, insbesondere im Hinblick auf die 3R-Prinzipien“, sagt **Dr. Barbara Pratscher** von der Vetmeduni.

Traditionell wurden neue Wirkstoffe zunächst in zweidimensionalen Zellkulturen getestet und anschließend in Tiermodellen überprüft. Organoide stellen hier eine methodische Zwischenstufe dar.

„Diese Organoidkultur ist eine 3D-Kultur, die Gewebe eher widerspiegelt als die herkömmliche 2D-Kultur und daher Tierversuche zur Medikamentenentwicklung reduzieren und somit zuverlässigere Ergebnisse für therapeutische Tests liefern kann“, erklärt Dr. Barbara Pratscher.

Die Zellen wachsen in einer dreidimensionalen Matrix und werden mit spezifischen Wachstumsfaktoren versorgt, die ihre Differenzierung steuern. Dadurch entstehen mehrere spezialisierte Zelltypen innerhalb eines organähnlichen Systems. Im Vergleich zu klassischen 2D-Zelllinien bilden Organoide Gewebearchitektur und -funktion deutlich realistischer ab, bleiben jedoch experimentell kontrollierbar.

Foto: Freepik / ikasenyati1

Anwendungsfelder: Wirkstoffentwicklung, Grundlagenforschung und Infektionsmodelle

Der wichtigste Anwendungsbereich ist die Wirkstoffentwicklung und -testung. Aufgrund ihrer höheren physiologischen Relevanz ermöglichen Organoide eine präzisere Bewertung potenzieller Therapeutika.

Darüber hinaus werden sie in der Grundlagenforschung eingesetzt, etwa zur Untersuchung von Organentwicklung und Differenzierungsprozessen.

Auch Wirt-Pathogen-Interaktionen lassen sich modellieren: Darm- oder Lungenorganoide können gezielt mit Viren oder Bakterien infiziert werden, um Infektionsmechanismen unter kontrollierten Bedingungen zu analysieren.

In einem Projekt zu bakteriellen Darmpathogenen konnte gezeigt werden, welche Toxine von *Clostridium perfringens* und *Clostridium difficile* wesentlich zur Gewebeschädigung beitragen. In Organoiden ließ sich zudem prüfen, ob spezifische Antikörper diese Toxine neutralisieren können. Solche Modelle unterstützen die Entwicklung neuer Therapiestrategien.

Ein weiteres Projekt befasst sich mit *Bacillus cereus* im One-Health-Kontext (dem Zusammenhang der Gesundheit von Mensch, Tier und Umwelt): Da nicht alle dieser Stämme pathogen sind, sollen Organoide helfen, pathogene von nicht pathogenen Varianten funktionell zu unterscheiden. Perspektivisch könnte daraus ein diagnostisches Instrument entstehen, das die Gefährdung durch kontaminierte Lebensmittel differenziert bewertet.

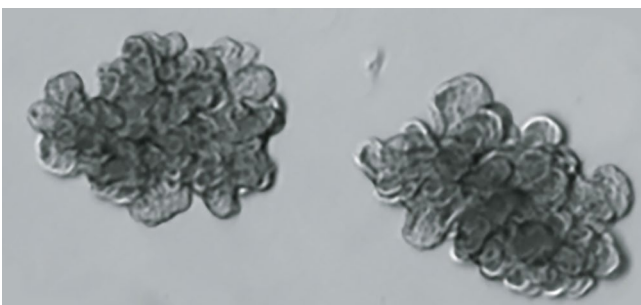


Abb. 1: Intestinales Organoid Hund.

Organoide als Krankheitsmodelle beim Hund

An der Veterinärmedizinischen Universität Wien werden derzeit Darm- und Leberorganoide eingesetzt; Pankreasorganoide befinden sich im Aufbau, Hirnorganoide sind geplant. Die Organoidforschung wurde

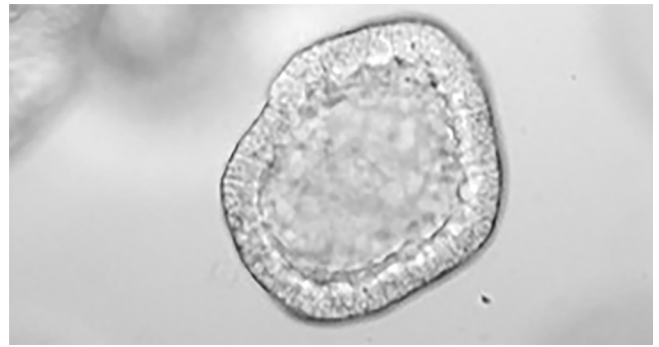


Abb. 2: Leberorganoid Hund.

dort von **Prof. Iwan A. Burgener** eingeführt, der diese Technologie als Erster an der Universität etablierte und die Arbeiten auf diesem Gebiet aktuell leitet.

Ein Schwerpunkt liegt auf chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen des Hundes. Da Immunzellen eine zentrale Rolle in der Pathogenese spielen, werden Co-Kultursysteme entwickelt, in denen Organoide mit patienteneigenen Immunzellen kombiniert werden. Ziel ist eine möglichst realitätsnahe Modellierung der Erkrankung.

„Mit Organoiden kann man Hypothesen gezielt testen, indem man die Zellen definierten Bedingungen aussetzt und anschließend vergleicht, was sich zwischen schwerer und leichter Krankheitsausprägung unterscheidet“, erklärt Dr. Alexandro Rodríguez-Rojas. Die Analyse erfolgt unter anderem mittels Genexpressionsstudien, Proteomik und Metabolomik.

Kolleg*innen aus Melbourne entwickelten Canine Primary Epidermal Organoids (cPEOs). Diese „Mini-Organen“ werden aus Stammzellen der Hundehaut gezüchtet und bieten eine biologisch präzise Nachbildung der Epidermis. Um die Canine Atopische Dermatitis zu simulieren, behandelte das Team die gesunden Organoide mit spezifischen Entzündungsbotenstoffen (Zytokinen). Dabei zeigte sich, dass die CAD kein einheitlicher Prozess ist, sondern eine Kombination verschiedener zellulärer Fehlsteuerungen. Die Th2-Zytokine verstärken die Zellteilung, während TNF- α den Zelltod fördert und die normale Differenzierung der Hautzellen unterdrückt. Dieses Modell bietet eine kontrollierte Plattform, um die komplexen Krankheitsmechanismen der CAD besser zu verstehen, ohne auf lebende Tiere angewiesen zu sein. Zukünftig könnten diese Organoide dazu dienen, neue Wirkstoffe zu identifizieren und personalisierte Therapieansätze für betroffene Hunde zu testen.

Langfristig eröffnet dieser Ansatz Perspektiven für individualisierte Therapieformen. „Wenn es möglich ist, Zellen von einem Individuum zu gewinnen, können diese kultiviert und individuell getestet werden, um die bestmögliche Therapie für dieses spezielle Individuum zu finden“, sagt Dr. Barbara Pratscher.

Methodische Grenzen und „Dog-on-a-Chip“

Trotz ihrer Stärken haben Organoide klare Grenzen. Sie bilden weder ein vollständiges Immunsystem noch die komplexe Gesamtphysiologie eines Organs ab. Co-Kulturen können einzelne Aspekte ergänzen, ersetzen jedoch kein intaktes Gesamtsystem.

„Ziel ist ein Chip, auf dem unterschiedliche Organoidtypen miteinander verbunden werden, die auch miteinander kommunizieren können“, erklärt Dr. Alexandro Rodríguez-Rojas. Durch kontinuierliche Perfusion lassen sich pharmakokinetische und pharmakodynamische Prozesse simulieren und Stoffwechselprodukte analysieren. Solche mikrofluidischen Systeme kommen der In-vivo-Situation näher als statische Kulturen.

Aufwand und Herausforderungen

Organoidkulturen sind kosten- und zeitintensiver als klassische 2D-Zellkulturen. „Organoide sind etwas teurer und zeitaufwendiger, aber am Ende sind sie näher an der Physiologie und liefern bessere Ergebnisse als 2D-Kulturen“, erklärt Dr. Barbara Pratscher.

Eine weitere Herausforderung ist die Verfügbarkeit geeigneter Gewebeprobe. Das Ausgangsmaterial muss frisch verarbeitet werden, um vitale Stammzellen isolieren zu können. In der Veterinärmedizin ist dies nicht immer einfach zu gewährleisten.

Trotz dieser Hürden entwickelt sich die Organoidforschung kontinuierlich weiter. Sie trägt dazu bei, Tierversuche zu reduzieren, Krankheitsmechanismen besser zu verstehen und Therapien gezielter zu entwickeln.



Das geriatrische Kaninchen

Nachlassende Sprungkraft, verschmutztes Fell oder liegen gelassene Zäkotrope können erste Hinweise auf komplexe Altersprozesse beim Kaninchen sein. Häufig sind Zahnerkrankungen, Arthrosen oder Nierenveränderungen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung jedoch bereits weit fortgeschritten. Eine strukturierte geriatrische Betreuung erfordert daher vorausschauende Diagnostik, kaninchenpezifische Analgesie sowie die konsequente Anpassung von Fütterung und Haltung.

Kaninchen erreichen in der Regel ein Alter von sechs bis acht Jahren, wobei einzelne Tiere dank guter medizinischer Versorgung deutlich älter werden können. Altersassoziierte Erkrankungen können je nach Rasse, Körpergröße und Haltungsbedingungen auch schon früher auftreten. Die Vorstellungsgründe sind meist unspezifisch – Halter berichten über reduzierte Bewegungsfreude, fehlende Sprungaktivität, Schwierigkeiten beim Putzen oder Gewichtsverlust. Ein häufiges Zeichen ist die Verschmutzung im Anogenitalbereich durch Harn oder Kot. Besonders auffällig ist das Liegenlassen der Zäkotrope. Dies kann auf Schmerzen, Übergewicht, falsche Fütterung oder orthopädische Einschränkungen hinweisen. Auch Polydipsie, veränderter Uringeruch oder vermehrtes Harnen gehören zu typischen Beobachtungen bei Veränderungen im Urogenitaltrakt.

Fütterung und Haltung

Die Fütterung beeinflusst Zahngesundheit, Harntrakt und Gewicht maßgeblich. Energiedichte Komponenten wie Pellets, Obst oder stark kohlenhydrathaltige Futter-

mittel reduzieren die Anzahl der täglichen Fressphasen und damit den physiologischen Zahnabrieb. Überlängen, Zahnspitzen und Abszesse sind

mögliche Folgen. Gleichzeitig kann eine ungünstige Mineralstoffzusammensetzung die Bildung von Konkrementen fördern. Empfohlen wird eine überwiegend frische, strukturreiche Ration aus geeigneten Blatt- und Wildpflanzen, ergänzt durch qualitativ hochwertiges, kräuterarmes Heu in angepasster Menge. „Ich empfehle, zehn Prozent Heu und 90 Prozent Frischfutter zu füttern; Pellets, Obst und Gemüse sollten kaum bis gar nicht verabreicht werden“, erklärt die Tierärztin für Kaninchen und Nagetiere Mag. Nina Brabetz. Fütterungsumstellungen müssen schrittweise erfolgen, insbesondere bei empfindlichen Tieren.

Auch die Haltung wirkt sich direkt auf den Gesundheitszustand im Alter aus. Bewegungsmangel fördert Muskelabbau, Adipositas und Arthrose. „Zwei Tiere sollten mindestens vier Quadratmeter zur Verfügung haben. Ein Kaninchen sollte niemals in einem Käfig gehalten werden und schon gar nicht nachts, da diese Tiere nachtaktiv sind. Niemand kommt auf die Idee, einen Hund oder eine Katze in einen Käfig zu setzen, aber beim Kaninchen ist das nach wie vor etabliert“, betont Brabetz. Bei geriatrischen Kaninchen muss die Haltung umgestellt werden, wie etwa niedrige Toiletteneinstiege, rutschfeste Unterlagen, gut erreichbare Futter- und Wasserstellen sowie eine sturzsichere Gestaltung. Moderate Bewegungsanreize unterstützen den Erhalt der Muskulatur.



Foto: Envato Elements / Lifeonwhite

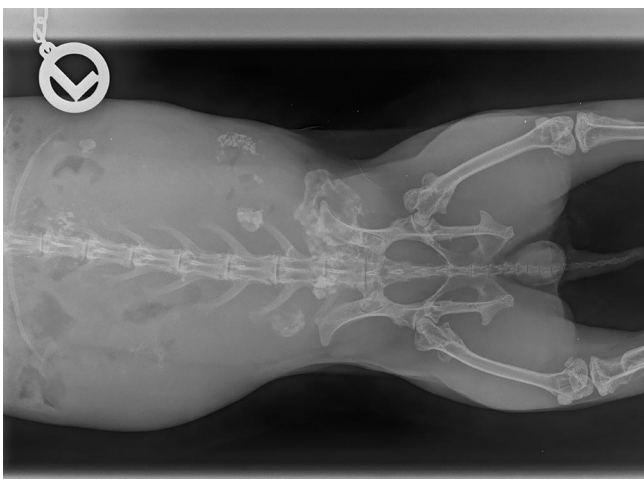


Abb. 1: Uteruskarzinom.

Ein wesentlicher Präventionsaspekt betrifft weibliche Tiere. Nicht kastrierte weibliche Kaninchen entwickeln häufig Uterus- und Ovarialpathologien. Eine frühzeitige Kastration reduziert dieses Risiko erheblich.

Impfungen sind unabhängig von der Haltungsform erforderlich. „Alle Tiere gehören geimpft, gegen Myxomatose und RHD (Rabbit Haemorrhagic Disease, Anm.). Auch Wohnungstiere sind durch indirekte Erregererträge gefährdet, das wird manchmal vergessen“, warnt Brabetz. Die Immunisierung erfolgt in der Regel jährlich gemäß aktuellem Impfprotokoll.

Strukturierte Altersmedizin

Als Beutetiere zeigen Kaninchen Erkrankungen spät an. „Sie sind absolute Meister im Verstecken von Krankheitsanzeichen“, betont Brabetz. Klinische Symptome sind oft erst deutlich erkennbar, wenn bereits hochgradige Veränderungen vorliegen. Regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen sind daher zentraler Bestandteil der geriatrischen Betreuung. „Ich empfehle sowieso immer halbjährliche Kontrollen bei allen Tieren“, meint Brabetz. Neben der vollständigen klinischen Untersuchung stehen Gewichtskontrolle, Futteranamnese, Haltungsanalyse sowie eine strukturierte Befragung zu Kot- und Harnabsatz im Fokus. Das Körpergewicht gilt als sensibler Parameter für chronische Erkrankungen, denn sowohl Gewichtsverlust als auch Adipositas verschlechtern Prognose und Therapieoptionen. Deshalb sollten auch zu Hause regelmäßige Gewichtskontrollen

durchgeführt werden, um die Früherkennung von Erkrankungen zu unterstützen. Für Halter empfiehlt es sich zudem, jederzeit einen Pappelpapier zu Hause zu haben, um bei Inappetenz rasch zufüttern zu können.

Zahnerkrankungen gehören zu den häufigsten Problemen des älteren Kaninchens – die lebenslang wachsenden Zähne reagieren empfindlich auf reduzierte Fressfrequenz und unzureichenden Abrieb durch oftmals falsche Fütterung. Klinische Hinweise sind selektives Fressen, verlängerte Fressdauer, Speichelfluss oder Abmagerung. Häufig liegen zum Zeitpunkt der Diagnose bereits massive Zahnpathologien wie Wurzelveränderungen oder Abszesse vor.

Für die Diagnose erfolgt die Maulhöhleninspektion zunächst im Wachzustand mittels eines Wangenspreizers. Im Wachzustand sollte das Maul niemals mit einem Kieferspreizer geöffnet werden, da ein massives Verletzungsrisiko gegeben ist. Bei Verdacht auf Zahnpathologien schließt sich eine weiterführende Diagnostik in Narkose an. „Ich führe Zahnbehandlungen nicht ohne Narkose durch, denn das stresst die Tiere zu sehr. Komplikationen in Bezug auf Narkosen treten sehr selten auf“, erklärt Brabetz. Mit konsequentem Wärmemanagement, Sauerstoffgabe, adäquater Medikation der Narkose und engmaschiger Überwachung gelten auch ältere Tiere als gut narkosefähig. Das Röntgen stellt eine tragende Säule der Diagnostik dar.



Abb. 2: Kieferabszess.

Fotos: Mag. Brabetz

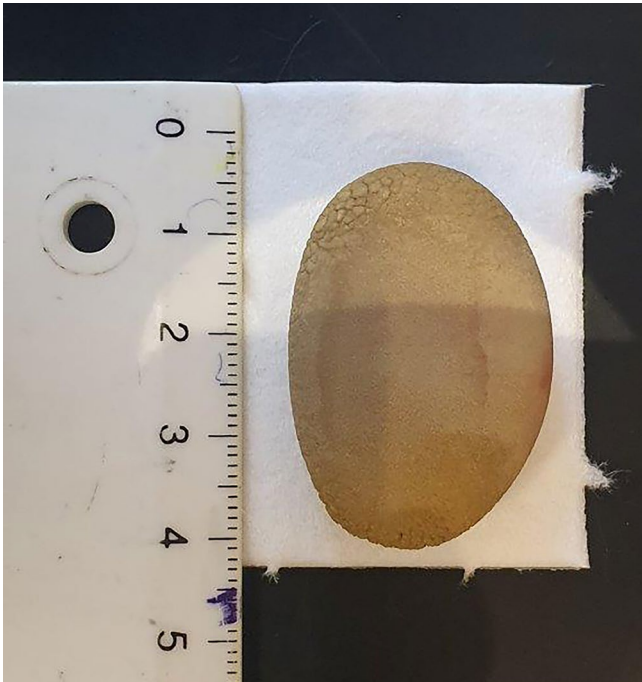


Abb. 3: Blasenstein.



Abb. 4: Blasenstein.

Neben dem Dentalröntgen wird bei geriatrischen Patienten häufig ein Abdomenröntgen durchgeführt. Typische Befunde sind Spondylarthrosen, Coxarthrosen sowie mineralisierte Veränderungen im Harntrakt. Konkremete können in Niere, Ureter, Blase oder Harnröhre lokalisiert sein; Blasengrieß beziehungsweise

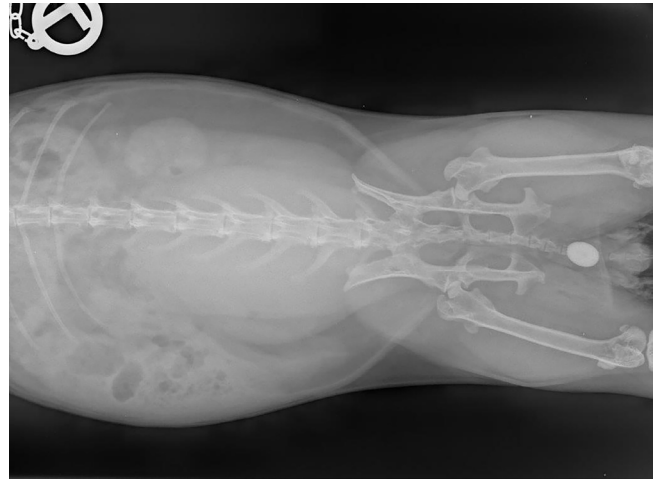


Abb. 5: Harnröhrenstein.

Fotos: Mag. Brabetz

Sludge wird regelmäßig festgestellt. Bei Nieren- und Harntrakterkrankungen basiert die Diagnostik auf Blutuntersuchung, Harnanalyse inklusive Sediment sowie gegebenenfalls bakteriologischer Untersuchung mit Antibiogramm. „Die Niere produziert Harn. Das Wichtigste, was ich mir deshalb anschauen muss, ist der Harn“, so Brabetz. Ultraschall und Röntgen ergänzen die Befunderhebung, insbesondere bei strukturellen Veränderungen. Differenzialdiagnostisch ist bei entsprechenden Symptomen auch an Encephalitozoonose zu denken, da sie mit Nieren- und neurologischen Veränderungen einhergehen kann.

Therapie im Alter

Die Therapie geriatrischer Kaninchen ist in der Regel multimodal angelegt, wobei der Schmerztherapie eine zentrale Bedeutung zukommt. Chronische Schmerzen führen nicht nur zu Inappetenz und reduzierter Bewegungsaktivität, sondern begünstigen auch Verschmutzungen und sekundäre Hautprobleme. Da Arthrose zu den häufigsten Befunden zählt, ist neben einem konsequenten Gewichtsmanagement und gezielten Haltungsanpassungen vor allem eine adäquate, ausreichend dosierte Analgesie entscheidend. Zur Dosierung von Meloxicam wird eine kaninchenspezifische Anpassung betont: „Für Kaninchen sind ein Milligramm pro Kilogramm Körpergewicht zweimal täglich empfohlen“, erklärt Brabetz. Ergänzend kommen Metamizol oder bei starken Schmerzen Opiode zum Einsatz. Gabapentin kann bei ausgeprägtem Stress oder neuropathischer Schmerzkomponente ebenfalls hilfreich sein. In fortgeschrittenen Krankheitsstadien steht die Lebensqualität

im Vordergrund. Anhaltende Schmerzen, fehlende Mobilität, ausgeprägte Verschmutzung oder therapieresistente Organerkrankungen erfordern eine tierärztlich begleitete Entscheidungsfindung – wenn es sein muss, zur Euthanasie.

Ziel der geriatrischen Betreuung bleibt eine stabile Lebensqualität durch strukturierte Diagnostik, adäquate Analgesie, optimierte Fütterung und angepasste Haltung. Ergänzend gewinnt in der geriatrischen Kaninchenmedizin die fachliche Vernetzung zunehmend an Bedeutung – komplexe Zahnpathologien, ausgehende Abszesse, onkologische Fragestellungen oder spezielle bildgebende Verfahren erfordern Erfahrung und technische Ausstattung, die nicht in jeder Praxis verfügbar sind. Eine frühzeitige Weiterüberweisung an

entsprechend spezialisierte Kolleginnen und Kollegen verbessert Diagnosesicherheit und Therapieplanung. „Ich finde es sehr wichtig, dass die Kolleg*innen sich rechtzeitig dazu entschließen, einen Patienten weiterzuschicken und nicht zu lange abzuwarten. Leider habe ich schon viele schlimme Krankheitsverläufe durch eine falsche Therapie gesehen“, erzählt Brabetz.

Auch kann das Besuchen von Fortbildungen oder Workshops dazu beitragen, dass das Verständnis bezüglich adäquater Therapien wächst. Eine klare Kommunikation der eigenen fachlichen Grenzen sowie die Bereitschaft zur Überweisung gelten dabei als wichtige Bestandteile qualitätsorientierter tierärztlicher Arbeit.







Estifor®RAPID>>

 **nutrilabs**

Unterstützt Hunde und Katzen schnell und zuverlässig bei akutem Durchfall.



HAUPTINHALTSSTOFFE

-  Bentonit
-  Prebiotika
-  Probiotika
-  Postbiotika
-  Elektrolyte
-  Dextrose


Estifor®RAPID>>
 Diätetisches Ergänzungsfuttermittel für Hunde und Katzen zur schnellen Linderung von Durchfall. Mit Mikrobiom Unterstützung.
 VON TIERÄRZT:INNEN ENTWICKELT



Mit
Mikrobiom
Unterstützung

e 30 ml
Ergänzung



EFSA-BERICHT: Putenmast in Europa braucht neue Standards

Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) hat eine ausführliche wissenschaftliche Bewertung zur Haltung von Puten veröffentlicht. Darin benennt sie wesentliche Problembereiche und spricht konkrete Empfehlungen für eine Überarbeitung der EU-Tierschutzvorschriften aus.

Erstmals hat die EFSA umfassend analysiert, wie es Puten unter landwirtschaftlichen Haltungsbedingungen geht. Für diese Tierart existieren bislang keine spezifischen EU-Vorgaben; derzeit greift lediglich die allgemeine Tierschutzrichtlinie 98/58/EG.

Untersucht wurden Mast- und Zuchtputen aller Altersgruppen unter praxisüblichen europäischen Bedingungen. Die Bewertung stützt sich auf verfügbare wissenschaftliche Literatur, Expertenanhörungen sowie eigene Modellberechnungen zum Platzbedarf von Puten.

Berücksichtigt wurden unter anderem folgende Faktoren: Platzangebot, Qualität der Einstreu, vorhandenes Beschäftigungsmaterial, Schadgasbelastung im Stall, Lichtverhältnisse, Gruppengrößen sowie Managementmaßnahmen wie Bestandsausdünnung, Futterrestriktion und verschiedene Eingriffe am Tier. Diese Aspekte ordnet die EFSA 19 definierten Folgen für das Tierwohl zu und benennt passende tierbezogene Indikatoren zur Beurteilung.

Besonders häufig nennt die EFSA folgende Problembereiche:

- zu hohe Besatzdichten
- feuchte oder stark verdichtete Einstreu
- fehlende Möglichkeiten zur Beschäftigung
- mangelhafte Luftqualität
- extreme Temperaturen
- Bestandsausdünnung („Flock thinning“)

Auch in Zuchtbetrieben erkennt die Behörde Defizite, etwa wenn nicht genügend Nester zur Verfügung stehen.

Neu berechneter Mindestplatzbedarf

Ein Kernelement der EFSA-Stellungnahme ist ein neues „Verhaltensraum-Modell“ – damit wurde abgeschätzt, wie viel Platz Puten benötigen, um natürliche Verhaltensweisen wie Flügelschlagen, Staubbaden oder Balz ausführen zu können.

Das Ergebnis zeigt, dass der Platzbedarf deutlich höher liegt als in vielen Betrieben derzeit üblich:

- Puten mit max. 7 kg Körpergewicht: mindestens 0,49 m²
- Puten mit max. 25 kg Körpergewicht: mindestens 0,82 m²

Nach Einschätzung der EFSA reicht das aktuelle Platzangebot häufig nicht aus, um die besagten Verhaltensweisen zu ermöglichen.

Bedeutung von Einstreu, Beschäftigung und Management

Die Qualität der Einstreu bewertet die EFSA als entscheidenden Einflussfaktor. Liegt die Feuchtigkeit dauerhaft bei über rund 40 %, steigt das Risiko für Fußballentzündungen, Hautverletzungen und Atemwegserkrankungen. Daher betont die Behörde die Wichtigkeit geeigneter Materialien, ausreichender Einstreumengen und eines angepassten Stallklimas.

Ebenso zentral ist laut EFSA ein strukturiertes Umfeld mit Beschäftigungsmöglichkeiten: Erhöhte Ebenen, manipulierbare Materialien und klar gegliederte Stallbereiche können Verhaltensstörungen, Verletzungen



und Spannungen innerhalb der Gruppe verringern. Sitzstangen hält die EFSA für schwere Puten hingegen für weniger geeignet.

Mehrere verbreitete Managementpraktiken werden kritisch gesehen. Dazu zählen die Ausdünnung der Bestände während der Mast sowie die frühzeitige Entnahme von Hennen, während die Hähne weiter gemästet werden. Diese Verfahren gehen laut EFSA mit Phasen erhöhter Besatzdichte, zusätzlichem Stress durch Fangaktionen sowie zeitweisem Futter- und Wasserentzug einher. Die Behörde empfiehlt, solche Praktiken einzustellen oder nur unter streng begrenzten Bedingungen zuzulassen.

Schmerzhaften Eingriffen entgegenwirken

Klar positioniert sich die EFSA gegen das Kürzen der Schnäbel, das Entfernen des Hautanhangs am Schnäbel („Snood“) sowie das Kürzen der Zehen. Diese Eingriffe sollen nach Auffassung der Behörde schrittweise beendet werden. Stattdessen müsse die Haltung so verbessert werden, dass solche Maßnahmen nicht mehr notwendig sind.

Zuchtziele neu ausrichten

Auch die Zucht nimmt die EFSA in den Blick: Bisher stehen vor allem schnelles Wachstum und hohe Endgewichte im Vordergrund – künftig sollten nach Ansicht der Behörde robustere Tiere gezüchtet werden, die sich besser fortbewegen können und seltener unter Beinproblemen leiden.

Tierwohlindikatoren aus Schlachthöfen nutzen

Zur besseren Kontrolle der Haltungsbedingungen empfiehlt die EFSA, bestimmte Tierwohlindikatoren systematisch in Schlachthöfen zu erfassen. Dazu gehören:

- Fußballenentzündungen
- Sterblichkeit
- Gefiederschäden
- Wunden
- Brustblasen
- Veränderungen am Schlachtkörper

Diese Daten können Rückschlüsse auf das Wohlbefinden der Tiere während der Mastzeit geben.

Weiterer Forschungsbedarf

Obwohl viele Aussagen laut EFSA wissenschaftlich gut abgesichert sind, bestehen weiterhin Wissenslücken. So fehlen unter anderem ausreichende Daten zur optimalen Gruppengröße, zur passenden Lichtintensität oder zur idealen Menge an Beschäftigungsmaterial. Auch die Frage, wie viele Nester Zuchthennen tatsächlich benötigen, ist aus Sicht der Behörde noch nicht abschließend geklärt.

Die Stellungnahme dient der Europäischen Kommission als wissenschaftliche Grundlage für mögliche neue Rechtsvorschriften. Sollte die EU künftig spezifische Regelungen für die Putenhaltung einführen, könnten die Empfehlungen der EFSA maßgeblich sein – mit mehr Platz, weniger Stress und weniger schmerzhaften Eingriffen für die Tiere.

Quelle:

<https://efsa.onlinelibrary.wiley.com/doi/10.2903/j.efsa.2026.9851>

In den folgenden Grafiken von der ZAG (Zentrale Arbeitsgemeinschaft Geflügenwirtschaft/Geflügelwirtschaft Österreich) wurden relevante Werte aus der österreichischen Geflügelhaltung mit jenen aus der EU-Produktion und der Produktion in der restlichen Welt verglichen.

<https://www.qgv.at/tierschutz-nachhaltigkeit/>



MAGAZIN

Aktuell, anschaulich, interdisziplinär: Diese Rubrik bietet jeden Monat informative Beiträge und neueste Erkenntnisse aus der Veterinärmedizin.

Magazin

PRAXISRATGEBER: Preispsychologie in der Tierarztpraxis

■ MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN

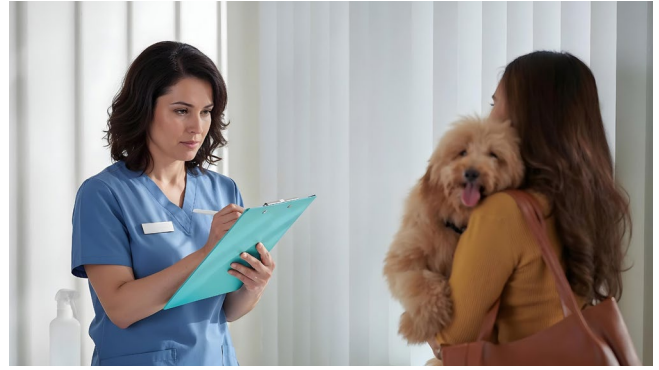


Foto: Manevera GmbH

Für viele Tierärzt*innen ist das Thema Preise eine sensible Angelegenheit – schließlich geht es nicht nur um Geld, sondern um Vertrauen, Verantwortung und die Gesundheit der Patienten. Doch wer seine Leistungen nicht selbstbewusst abrechnet oder den Nutzen für die Tierhalter*innen klar kommuniziert, riskiert wirtschaftliche Unsicherheit und Frustration – für sich selbst und das Team. Die richtige Preispsychologie kann hier helfen, Leistungen fair zu bewerten und gleichzeitig Wertschätzung bei den Kund*innen zu erzeugen.

Wahrnehmung von Preis und Leistung

Ein zentraler Punkt der Preispsychologie ist die Wahrnehmung des Preises im Verhältnis zur erbrachten Leistung. Menschen beurteilen einen Betrag selten isoliert, sondern immer in Kombination mit dem wahrgenommenen Nutzen. Eine Routineuntersuchung oder eine Impfung erscheint vielen Tierhalter*innen schnell teuer, wenn der konkrete Nutzen nicht sichtbar wird. Tierärzt*innen können hier gegensteuern, indem sie Leistung und Ergebnis klar benennen: „Mit dieser Vorsorgeuntersuchung können wir frühzeitig Erkrankungen erkennen und Ihrem Tier unnötiges Leid ersparen.“ Auf diese Weise rückt der Nutzen in den Vordergrund und der Preis erscheint gerechtfertigt.

Zahlen richtig kommunizieren

Die Art, wie Preise kommuniziert werden, beeinflusst die Reaktion der Tierhalter*innen stark. Statt einfach die Summe zu nennen, hilft es, die Leistung zu beschreiben: „Während unseres heutigen Termins haben wir eine Untersuchung, eine Impfung und einen Bluttest durchgeführt – somit haben wir einen vollständigen Gesundheitscheck Ihres Tiers erhalten.“ Auch die Wahl der Zahlendarstellung kann wirken: 199 € statt 200 € erscheint psychologisch günstiger, und die Betonung des Mehrwerts mindert mögliche Preis Zweifel. Wichtig

ist zudem die selbstbewusste, aber empathische Kommunikation: Wer sicher vermittelt, dass die Leistung ihr Geld wert ist, löst beim Gegenüber weniger Zweifel aus.

Klare Preispolitik und Wertstabilität

Eine konsistente Preispolitik trägt wesentlich zur Positionierung der Praxis bei. Häufige Preisnachlässe oder individuelle Sonderregelungen können die Wahrnehmung des Leistungswerts beeinträchtigen und Erwartungen schaffen, die langfristig schwer zu steuern sind.

Stattdessen empfiehlt sich eine klare Linie: transparente Preise, nachvollziehbare Kalkulation und gegebenenfalls strukturierte Leistungspakete. Eine stabile Preisstruktur unterstützt zudem die betriebswirtschaftliche Nachhaltigkeit der Praxis.

Positionierung: Standard- versus Premium-Leistung

Schließlich spielt die Positionierung eine große Rolle. Tierärzt*innen, die klar definieren, welche Leistungen sie als Standard anbieten und welche als Premium gelten, können Preispsychologie gezielt nutzen. Premiumleistungen rechtfertigen höhere Preise durch Zusatznutzen: zusätzliche Beratung, erweiterte Diagnostik oder individualisierte Behandlungspläne. Wer die Unterschiede klar kommuniziert, schafft Transparenz und Vertrauen.

Doch Achtung! Preispsychologie bedeutet nicht, Kund*innen zu überreden, sondern Leistungen fair zu bewerten, Nutzen sichtbar zu machen und Preise selbstbewusst zu kommunizieren. Wer diese Prinzipien beherzigt, sorgt für wirtschaftliche Stabilität und mehr Wertschätzung für die eigene Arbeit. Der Mut, die eigene Leistung als wertvoll zu verkaufen, zahlt sich langfristig aus – für die Praxis, das Team und vor allem für die Patienten.

TIERÄRZTEVERLAG PODCAST



FOLGE 33: ÖTK-ZUKUNFTSTALK: GASTREFERENT DR. RÜDIGER MAAS ZEIGT, WIE DIE NÄCHSTE GENERATION VON TIERÄRZT*INNEN TICKT

MIT DR. RÜDIGER MAAS



TIERÄRZTE
VERLAG

Die neue Folge hören Sie
ab 12.03.2026 auf unserer
Website, auf Spotify oder
auf Apple Podcasts!

Im Vorfeld des ÖTK-Zukunftstalks (am Do., 28. Mai 2026) spricht Generationenforscher **Dr. Rüdiger Maas** in unserem Podcast über die Themen, die das Publikum bei der Veranstaltung erwarten: Wie verändern sich Generationen? Wie arbeiten, denken und entscheiden sie – und was bedeutet das für die nächste Generation von Tierärzt*innen?

Lisa-Maria Zink spricht mit dem Diplom-Psychologen, Bestsellerautor sowie Gründer und Vorstand des Instituts für Generationenforschung über seine Keynote „Wie tickt die nächste Generation Tierärzt*innen – und warum ganz anders, als wir denken?“

Die Zuhörer*innen dürfen sich auf spannende Einblicke und neue Impulse freuen – und sind herzlich eingeladen, Dr. Maas beim ÖTK-Zukunftstalk persönlich kennenzulernen.



DR. RÜDIGER MAAS

Foto: Dr. Rüdiger Maas



SAVE *the* DATE ÖTK- ZUKUNFTS- TALK



Österreichische
Tierärztekammer



Stakeholder-Empfang der Österreichischen Tierärztekammer

Wir freuen uns, Sie auch heuer wieder bei unserem „ÖTK-Zukunftstalk“ begrüßen zu dürfen!

Bitte merken Sie sich jetzt schon den Termin vor:

Donnerstag, 28. Mai 2026, 09:00–18:00 Uhr | Technisches Museum Wien (Festsaal)

Mariahilfer Straße 212, 1140 Wien

Anmeldungen bitte unter:

www.tieraerztekammer.at/zukunftstalk-2026



VETERINARIA

Better together



VETERINARIA COMMUNITY

WIR WACHSEN ZUSAMMEN – ALS NETZWERK UND ALS GEMEINSCHAFT.

Im Jänner 2026 kamen die Klinikleiter:innen unserer 18 Betriebe in großer Runde zusammen – für einen Tag voller Austausch, Workshops und Networking. Starke Tiermedizin entsteht, wenn Menschen mit Leidenschaft zusammenarbeiten.

Bei uns findest du nicht nur einen Job, sondern eine Gemeinschaft, die dich unterstützt und fördert.



LET'S CONNECT!

Unsere Partnerbetriebe

www.veterinaria.at



Fachtierärzte
Dr. Krebitz-Gressl



Kleintierzentrum
Graz-Süd



Pferdeklīnik
Pegasus



Sanatorium
Muttendorf



Tierarztpraxis
Groß-Enzersdorf



Tierarztpraxis
Steinerkirchen



Tierarztpraxis
Strebersdorf



Tierklinik
Mauer



Tierklinik
Parndorf



Tierklinik
St. Pölten



Tierarztpraxis
Traiskirchen



Tierklinik
Wels



Tiermedizinisches
Zentrum 20



TVZ
Scheibbs



Zentrum für
Tiergesundheit



Tierarztpraxis
Zohmann



Tierklinik
Dobersberg



Tierarztpraxis
Kagran

Forschung

Nährstoffreiches Ergänzungsfuttermittel verbessert Hautgesundheit von Hunden mit atopischer Dermatitis deutlich

Ein Forscherteam der Veterinärmedizinischen Universität Wien (Vetmeduni) hat in einer neuen Studie gezeigt, dass ein speziell entwickeltes Ergänzungsfuttermittel die Hautgesundheit von Hunden mit atopischer Dermatitis (CAD) deutlich verbessern kann. Die chronische Hauterkrankung betrifft rund 10 bis 15 Prozent aller Hunde und führt häufig zu starkem Juckreiz und Entzündungen.

In der in „Frontiers in Veterinary Science“ veröffentlichten Studie erhielten alle 38 Hunde zusätzlich zu ihrem normalen Futter täglich entweder ein nährstoffreiches „Lymphfutter“ oder ein hypoallergenes, hydrolysiertes Placebo-Ergänzungsfuttermittel. Beide Futtermittel enthielten Mikronährstoffe. Bei Hunden mit CAD kann jedoch eine bestehende Entzündung dazu führen, dass der Körper viele dieser Nährstoffe schlechter aufnimmt und verwertet. Das aktive Lymphfutter wurde daher so entwickelt, dass seine Nährstoffe über das lymphatische System aufgenommen und dadurch entzündungsbedingte Aufnahmeeinschränkungen umgangen werden.

Die Ergebnisse zeigen deutliche Vorteile für jene Hunde, die das aktive Ergänzungsfutter erhielten: Sie hatten weniger Juckreiz und Hautläsionen, benötigten weniger Medikamente und zeigten bessere Blutwerte, insbesondere beim Eisenstatus. Insgesamt erreichten dreimal so viele Hunde der Lymphfutter-Gruppe einen definierten Behandlungserfolg wie in der Placebogruppe. „Viele dieser Hunde hatten seit Jahren unter starkem Juckreiz zu leiden“, sagt Erstautorin Carolina Frizzo-Ramos. „Die Verbesserungen waren sowohl für die Tiere als auch für die Hundehalter*innen klar spürbar.“ Studienleiterin

Franziska Roth-Walter (Department für Biologische Wissenschaften und Pathobiologie, Vetmeduni) erklärt: „Chronische Entzündungen beeinflussen die Verfügbarkeit vieler Mikronährstoffe im Körper. Durch die Aufnahme über das lymphatische System können wir dieses Ungleichgewicht korrigieren und die Hautgesundheit deutlich verbessern.“

Auch in der Humanmedizin sind vergleichbare Mechanismen beschrieben, bei denen chronische Entzündun-



Foto: Envato Elements / akportfolio24



dungen die Nährstoffverwertung beeinträchtigen und Mikronährstoffdefizite begünstigen. Die Ergebnisse der Studie verdeutlichen daher grundlegende biologische Mechanismen, die bei Mensch und Hund vergleichbar sind.

Der Artikel „Lymph food to improve canine atopic dermatitis: a randomized, double-blinded, controlled trial in dogs with standard-care treatment“ von Carolina Frizzo-Ramos, Pavlos Doulidis, Iwan Burgener, Christa Horvath-Ungerböck, Veronika Einspieler, Ulrike Weiser, Lucia Panakova und Franziska Roth-Walter wurde in „Frontiers in Veterinary Science“ veröffentlicht.

Rückfragekontakt:

Priv.-Doz. Dr. Franziska Roth-Walter

Department für Biologische Wissenschaften
und Pathobiologie

Veterinärmedizinische Universität Wien (Vetmeduni)

franziska.roth-walter@vetmeduni.ac.at

SanDitan® Thermogel



**Millionenfach bewährte
Euterpflege**

- Mit Kampfer und Methylsalicylat
- Aktiv-Pflege für beanspruchte Haut
- Fördert die Durchblutung
- Tierpflegemittel



Vertretung in
Österreich
CELSUSMED GmbH
Hauptstrasse 1
3052 Innermanzing
Tel. 0664 184 9084
w.kren@celsusmed.at
www.celsusmed.at

Bestellungen und
Beratung
Tel. 0800 293058 (kostenfrei)
E-Mail zentrale@veyx.de

Veyx-Pharma GmbH
Söhreweg 6
34639 Schwarzenborn
Deutschland
www.veyx.de



KÜNSTLICHE INTELLIGENZ IN DER VETERINÄRMEDIZIN – Einordnung aus juristischer Sicht

■ DR. JANINA RAUCH

Der Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI) birgt in der Veterinärmedizin enormes Potenzial. Die Anwendungen reichen von der Unterstützung bei der Auswertung bildgebender Verfahren über die Analyse von Laborparametern bis hin zu administrativen Prozessen. Dadurch eröffnen sich spartenübergreifend neue Möglichkeiten für Effizienzsteigerung und Qualitätsverbesserung sowie für die frühzeitige Erkennung von Erkrankungen. Gleichzeitig entwickelt sich der Einsatz dieser Technologien derzeit schneller als die rechtlichen Rahmenbedingungen. KI-basierte Anwendungen werden teilweise informell und ohne klare betriebliche Regelungen genutzt. In manchen Fällen erfolgt der Einsatz ohne ausreichende Kenntnis der Funktionsweise, der Grenzen der Systeme oder der rechtlichen Konsequenzen. Dadurch entsteht ein „Wildwuchs“ an Anwendungen, der zwar großes Potenzial bietet, zugleich aber erhebliche Risiken mit sich bringt – insbesondere im Hinblick auf Haftung, Datenschutz, Transparenz und die Wahrung der tierärztlichen Verantwortung. Hinzu kommt, dass KI nicht nur von Tierärzt*innen eingesetzt wird: Auch Tierhalter*innen greifen zunehmend auf KI-gestützte Anwendungen zurück, etwa zur Interpretation von Bildern, zur Einschätzung von Symptomen oder zur Vorabklärung gesundheitlicher Fragestellungen. Dies verändert die Erwartungen an die tierärztliche Beratung und stellt neue Anforderungen an die professionelle Einordnung solcher Ergebnisse im Praxisalltag. Vor diesem Hintergrund ist es für die Tierärzteschaft essenziell, sich nicht nur mit den technischen Möglichkeiten von KI auseinanderzusetzen, sondern auch mit deren rechtlichen Rahmenbedingungen.



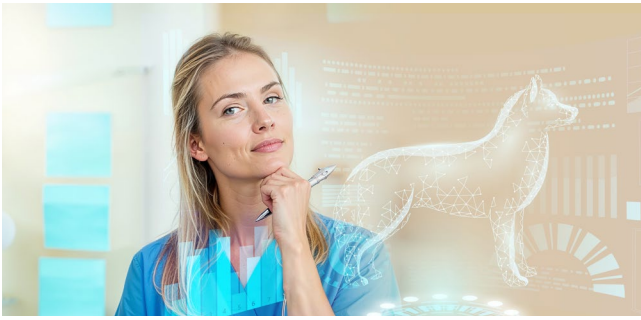
Foto: beigestellt

KI-gestützte Systeme sollten in der Veterinärmedizin mit Sorgfalt eingesetzt werden: Juristin Dr. Nathalie Alon, LL.M., sieht Potenziale in der Früherkennung und Prävention von Tierkrankheiten sowie auch im Praxismanagement.

Dr. Nathalie Alon, LL.M., Juristin mit Schwerpunkt im Digital- und Gesundheitsrecht, ordnet im Interview zentrale Fragen zu Haftung, Datenschutz und Governance aus juristischer Sicht ein.

Was ist unter künstlicher Intelligenz im veterinärmedizinischen Kontext aus rechtlicher Sicht zu verstehen und welche digitalen Anwendungen fallen nicht darunter?

Der EU AI Act definiert KI-Systeme in Art. 3 Z 1 der Verordnung (EU) 2024/1689 als auf maschinellem Lernen basierende Ansätze sowie als logik- oder wissensbasierte Systeme, die für definierte Ziele Inhalte, Vorhersagen oder Entscheidungen generieren können. Entscheidend ist dabei, dass das System in der Lage ist, aus Daten zu lernen oder eigenständig Schlussfolgerungen zu ziehen. In der Veterinärmedizin zählen dazu etwa Bilderkennungssoftware zur Analyse von Röntgen-, CT- oder MRT-Aufnahmen, Algorithmen zur Früherkennung von Erkrankungen auf Basis von Symptommustern, Chatbots zur strukturierten Erstabfrage von Symptomen oder Systeme zur automatisierten Diagnoseunterstützung. Nicht als KI gelten hingegen digitale Datenbanken, standardisierte Berechnungs-



tools wie Dosierungsrechner mit festen Formeln, elektronische Patientenakten ohne selbstlernende Komponenten, einfache Praxisverwaltungssoftware oder statische Entscheidungsbäume ohne Lernfähigkeit. Diese Abgrenzung ist rechtlich relevant, da nur echte KI-Systeme den besonderen Anforderungen des EU AI Act unterliegen.

Wie entstehen die Ergebnisse von KI-Systemen im Gesundheitsbereich? Welche Bedeutung haben Trainingsdaten, Aktualität und Datenqualität, insbesondere im Hinblick auf Haftung und Verantwortung?

Aus rechtlicher Sicht ist es entscheidend zu verstehen, dass KI-Systeme keine „objektiven Wahrheiten“ erzeugen, sondern Ergebnisse auf Basis statistischer Wahrscheinlichkeiten liefern. Diese Wahrscheinlichkeiten entstehen durch maschinelles Lernen, bei dem Systeme mit großen Mengen an Beispieldaten trainiert werden, etwa mit Röntgenbildern, denen bekannte Diagnosen zugeordnet sind. Mit diesen Trainingsdaten lernt das System, Muster zu erkennen und diese auf neue, bislang unbekannte Fälle anzuwenden.

Für die Aussagekraft und rechtliche Bewertung solcher Systeme sind dabei insbesondere drei Faktoren maßgeblich. Erstens spielen die Trainingsdaten eine zentrale Rolle – wurde ein System überwiegend mit Daten von Hunden trainiert, ist davon auszugehen, dass die Ergebnisse bei Katzen oder anderen Tierarten nicht zuverlässig sind. Auch eine mangelnde Diversität der Daten, etwa im Hinblick auf Rassen, Altersgruppen oder geografische Herkunft, kann zu systematischen Fehleinschätzungen führen.

Zweitens ist die Aktualität der Daten von Bedeutung. Medizinisches Wissen entwickelt sich kontinuierlich weiter – KI-Systeme, die auf veralteten Datensätzen beruhen, können neue Krankheitsbilder, veränderte

Leitlinien oder aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse nicht berücksichtigen.

Drittens ist die Datenqualität entscheidend – fehlerhafte, unvollständige oder inkonsistente Trainingsdaten führen zwangsläufig zu verzerrten Ergebnissen.

Aus haftungsrechtlicher Sicht ist es daher wesentlich, dass Tierärzt*innen die Grenzen eines eingesetzten KI-Systems kennen und berücksichtigen. KI-Ergebnisse stellen keine verbindlichen Aussagen dar, sondern liefern Einschätzungen auf Grundlage der zugrunde liegenden Daten. Insbesondere bei atypischen oder komplexen Fällen ist es erforderlich, diese Ergebnisse kritisch zu hinterfragen und stets in den Gesamtkontext der klinischen Untersuchung und der eigenen fachlichen Beurteilung einzuordnen, anstatt sie ungeprüft als Entscheidungsgrundlage heranzuziehen.

Wo sehen Sie realistische und rechtlich verantwortbare Einsatzmöglichkeiten von KI in der Veterinärmedizin in den kommenden Jahren?

Aus rechtlicher Sicht gibt es mehrere Anwendungsfelder, in denen der Einsatz von künstlicher Intelligenz in der Veterinärmedizin als vielversprechend und grundsätzlich vertretbar einzustufen ist. Ein erstes zentrales Einsatzgebiet ist die bildgebende Diagnostik; hierzu zählen KI-gestützte Analysen von Röntgenbildern sowie die unterstützende Auswertung von CT- und MRT-Untersuchungen. Rechtlich wird der Einsatz in diesem Bereich als gut vertretbar angesehen, sofern die KI als „zweites Augenpaar“ eingesetzt wird und die finale Diagnose weiterhin durch den Tierarzt oder die Tierärztin erfolgt. Mit einem mittelfristigen Zeithorizont gewinnen Früherkennung und Prävention an Bedeutung: In diesem Bereich kommen Anwendungen wie die Analyse von Vitalparametern über Wearables, Frühwarnsysteme bei chronischen Erkrankungen sowie Modelle zur Einschätzung von Gesundheitsrisiken zum Einsatz. Rechtlich ist dieser Bereich grundsätzlich vertretbar, jedoch mit Einschränkungen: Einerseits besteht großes Potenzial für das Tierwohl, andererseits sind aber v. a. datenschutzrechtliche Aspekte bei der kontinuierlichen Überwachung im Zusammenhang mit dem Tierhalter oder der Tierhalterin zu beachten. Weitere Einsatzfelder sind das Praxismanagement und die Administration – dazu zählen automatisierte Terminplanung, Dokumen-

tationsunterstützung etwa durch Spracherkennung sowie Abrechnungsoptimierungen. Da in diesem Bereich keine unmittelbaren medizinischen Entscheidungen getroffen werden, ist das rechtliche Risiko als geringer einzuschätzen.

Demgegenüber gibt es Bereiche, in denen der Einsatz von KI derzeit nicht empfohlen wird. Dazu zählt insbesondere die vollautomatisierte Diagnosestellung, da hier sehr hohe Haftungsrisiken bestehen. Ebenfalls nicht empfohlen sind KI-gesteuerte chirurgische Eingriffe, da die Technologie hierfür noch nicht ausreichend ausgereift ist. Auch ausschließlich automatisierte Therapieentscheidungen sind abzulehnen, da die Verantwortung für therapeutische Maßnahmen zwingend beim Tierarzt oder bei der Tierärztin verbleiben muss.

Für einen rechtlich verantwortbaren Einsatz von KI lassen sich mehrere Erfolgsfaktoren benennen. Dazu gehört eine schrittweise Einführung, beginnend mit risikoarmen Anwendungen; ebenso ist eine qualifizierte Auswahl der Systeme entscheidend, wobei validierte Lösungen bevorzugt werden sollten. Eine umfassende Schulung des Teams ist notwendig, damit die Funk-

tionsweise und die Grenzen der Systeme verstanden werden. Darüber hinaus ist eine systematische Evaluation durch Qualitätskontrollen erforderlich. Schließlich sollte bei der Einführung von KI-Systemen auch eine rechtliche Begleitung in Anspruch genommen werden.

Dr. Nathalie Alon, LL.M. ist Juristin mit Schwerpunkt auf Datenschutz, Digital Compliance, IP/IT-Recht und Künstlicher Intelligenz. Sie verfügt über mehr als 13 Jahre Erfahrung an der Schnittstelle von Recht, Technologie und Ethik und ist derzeit Legal & Compliance Director bei einem internationalen Pharmaunternehmen in Wien. Zuvor war sie als Rechtsanwältin bei PwC Legal tätig. Dr. Alon ist als Autorin und Fachvortragende aktiv und berät Organisationen in Fragen digital-rechtlicher und datenschutzbezogener Compliance.

Das vollständige Interview in Langfassung lesen Sie hier:



TIERÄRZTEVERLAG
PODCAST



FOLGE 34: DIGITAL SICHER – CYBERSECURITY IN DER TIERARZTPRAXIS

MIT MAG. PATRICIA STANIEK



Die neue Folge hören Sie ab **19.03.2026** auf unserer Website, auf Spotify oder auf Apple Podcasts!

Viele Tierarztpraxen arbeiten heute vollständig digital: Patientendaten, Laborbefunde, Terminbuchung – alles läuft über die Praxissoftware. Doch wie sicher sind diese sensiblen Daten und was müssen Praxen in Österreich beachten, um sich wirksam vor Cyberangriffen zu schützen?

In dieser Folge spricht Lisa-Maria Zink mit **Mag. Patricia Staniek** – Profilerin, Verhaltensanalytikerin, Wirtschaftskriminalanalytikerin und akademische Sicherheitsexpertin – darüber, welche Vorkehrungen Tierarztpraxen treffen müssen und was zu tun ist, wenn es doch zu einem Angriff kommt. Eine Folge über reale Risiken, präventive Schutzmaßnahmen und den Ernstfall, den niemand erleben möchte – auf den man aber vorbereitet sein sollte.

Weiteres bietet Mag. Staniek Einblick in die Welt von Cyberkriminellen: Unsere Zuhörer*innen erfahren, wer hinter Cyberangriffen steckt und welche Methoden eingesetzt werden, um an vertrauliche Daten zu gelangen.



MAG.
PATRICIA STANIEK

Fallbericht

Kreuzbandriss bei Hunden im Wachstum – Therapieoptionen und Fallbericht einer cranialen Tibia-Epiphysiodese

■ DR. MARTIN RIEGLER, FTA FÜR KLEINTIERE, TIERKLINIK SATTLEDT

Während Kreuzbandrisse bei adulten Hunden in der Orthopädie zum chirurgischen Standard zählen, stellen sie bei Jungtieren im Wachstum besondere Anforderungen an die Versorgung. Hier bieten epiphysengerichtete Verfahren wie die craniale Tibia-Epiphysiodese eine interessante Alternative. Ein Fallbericht soll deren Einsatz in der Praxis zeigen.

Übersicht

Die Ruptur des vorderen Kreuzbandes stellt mit einer Prävalenz von annähernd drei Prozent die häufigste Ursache für eine erworbene Lahmheit der Hintergliedmaße beim Hund dar. Betroffen sind meist mittelalte Tiere, wobei zahlreiche Faktoren für einen Kreuzbandriss prädisponieren: Ein erhöhtes Risiko besteht sowohl für weibliche, kastrierte und übergewichtige Tiere als auch für bestimmte Rassen wie z. B. Labrador Retriever, Rottweiler, Boxer, Neufundländer, Golden Retriever oder Staffordshire Bullterrier. Dementsprechend ist auch das Risiko für eine Ruptur der kontralateralen Seite bei bestimmten Rassen deutlich erhöht.

Als Ursache geht man beim adulten Tier von einer multifaktoriellen degenerativen entzündlichen Pathogenese aus, sodass eine zunehmende Schädigung des Bandes sukzessive zum Einriss bis hin zum kompletten Riss führt. Auch ein steiler Winkel des Tibiaplateaus wird als möglicher Faktor angeführt, da es durch die chronisch erhöhten Schubkräfte im Kniegelenk eher zu fortschreitenden mikroskopischen Bandverletzungen kommen kann.

Während bei Hunden ab fünf Jahren meist die erwähnte Degeneration einen Kreuzbandriss bedingt, wird bei Junghunden eher von einer traumatischen Genese ausgegangen. So treten auch Avulsionen am Bandansatz meist bei Tieren im Wachstum auf. Die chirurgische Versorgung wachsender Hunde unterscheidet sich er-



Foto: beige stellt

Bild des Patienten mit positivem Sitz-Test bei einem Kreuzbandriss rechts.

heblich von adulten Patienten, da offene Wachstumsfugen eine besondere chirurgische Herausforderung darstellen. Während bei ausgewachsenen Hunden Umstellungsosteotomien wie TPLO und TTA die Standardverfahren sind, ist deren Anwendung bei juvenilen Patienten limitiert. Die craniale Tibia-Epiphysiodese bietet als epiphysengerichtetes Verfahren eine geeignete Alternative für Patienten im entsprechenden Alter mit offenen Wachstumsfugen.

Pathophysiologie

Das vordere Kreuzband stabilisiert das Kniegelenk gegen craniales Vorschieben der Tibia und begrenzt die Innenrotation des Unterschenkels. Durch die deutlich größere Neigung des Tibiaplateaus beim Hund im Vergleich zum Menschen kommt es beim Hund zu enormen Schubkräften im Knie, die durch ein intaktes vorderes Kreuzband abgefangen werden. Während der Tibial Plateau Angle (TPA), also die Neigung der Gelenkfläche der Tibia, beim Menschen lt. Hashemi et al. (2008) mit circa 5° angegeben wird, liegt dieser beim Hund durchschnittlich bei 23° bis 28°. Kleine Hunde weisen meist einen noch steileren TPA auf. Bei einem gerissenen Kreuzband verschiebt sich die Tibia bei Belastung der Gliedmaße nach vorne (Cranial Tibial Thrust). Diese Instabilität bedingt die Schmerzhaftigkeit und die chronische Kniegelenkentzündung, die mit der Zeit zu einer Gonarthrose führt. Weiters kommt es durch eine femorotibiale Subluxation häufig zu einer Schädigung des medialen Meniskus.

Klinische Präsentation und Diagnostik

Hunde mit Kreuzbandrissen werden meist mit akuten oder chronischen Lahmheiten an der Hinterextremität vorstellig. Häufig lässt sich die Verdachtsdiagnose schon durch eine klinische Untersuchung und spezifische orthopädische Tests (Schubladen-Test, Tibiakompressionstest, Sit-Test) stellen. Mittels Röntgen können Kniegelenkergüsse bzw. Arthrosen bei älteren Kreuzbandrissen nachgewiesen werden, die aufgrund der Häufigkeit von Kreuzbandrissen die wahrscheinlichste Differenzialdiagnose darstellen. Goldstandard in der nicht invasiven Diagnostik ist die MRT, die im Gegensatz zu Röntgen und CT auch eine Beurteilung der Bänder und Menisken ermöglicht.

Konservative Therapie

Generell wird aufgrund der zuvor erwähnten hohen Schubkräfte beim Hund zu einer chirurgischen Stabilisierung des betroffenen Kniegelenks geraten. An dieser Stelle soll betont werden, dass diese Empfehlung auch für kleine Hunde und Katzen gilt. Aufgrund des chronisch-degenerativen Charakters der Erkrankung kommt es auch bei Teilrupturen faktisch nicht zu einer Heilung, sodass der Prozess sukzessive fortschreitet und eine Totalruptur die Folge ist. Aus diesen Gründen wird auch bei einer partiellen Ruptur des vorderen Kreuzbandes zu einer chirurgischen Versorgung geraten. Lediglich bei rein traumatischen Teilrupturen oder Avulsionen ist bei entsprechender Versorgung eine vollständige Regeneration der Funktion des vorderen Kreuzbandes möglich. Allerdings stellt eine unterstützende Therapie nach einer Operation einen relevanten Anteil am Genesungsprozess dar. Besondere Bedeutung haben hierbei Gewichtsreduktion und Physiotherapie. Im akuten Fall sollte die Bewegung eingeschränkt werden, und die Gabe von NSAIDs bzw. anderer Analgetika ist indiziert.

Chirurgische Therapie

Bei den Operationstechniken wird generell zwischen Bandersatztechniken und Umstellungsosteotomien unterschieden. Während erstere das Ziel haben, die Funktion des Kreuzbandes zu ersetzen, zielen Umstellungsosteotomien darauf ab, den Schub im Kniegelenk zu reduzieren.

Extrakapsuläre Stabilisierungsmethoden wie der laterale Fadenzügel sind in der Praxis etabliert und werden als technisch einfachere und kostengünstigere Methoden angewandt. Als Nachteil werden eine Lockerung bzw. Ruptur des Fadens bzw. ein schnelleres Fortschreiten der Arthrose im Vergleich zu Umstellungsosteotomien beschrieben. Allerdings bietet sich der laterale Fadenzügel auch als temporäre Lösung bei Tieren mit offenen Wachstumsfugen an. Intrakapsuläre Bandrekonstruktionen mit körpereigenem Gewebe sind in der Humanmedizin etabliert, haben jedoch in der Veterinärmedizin keine Bedeutung.

Umstellungsosteotomien wie TPLO, TTA und CBLO stellen derzeit die gängigsten Operationsmethoden zur Behandlung eines Kreuzbandrisses dar. TPLO und TTA zählen zu den am besten untersuchten osteotomischen

Verfahren, und es bestehen im Outcome nur geringe Unterschiede zwischen beiden Methoden. Hinsichtlich Osteoarthrose und möglicher Komplikationsraten scheint die TPLO besser abzuschneiden.

Da es im Zuge eines Kreuzbandrisses durch die Instabilität im Knie auch oft zu Meniskusschäden kommt, sollte dies bei einer OP nicht außer Acht gelassen werden. Eine intraoperative Meniskusbeurteilung wird in den meisten Fällen empfohlen, da unbehandelte Meniskusschäden das Outcome einer Umstellungsosteotomie oder extrakapsulären Stabilisierung wesentlich verschlechtern. Eine Arthroskopie im Zuge einer OP stellt hierbei eine sehr sensitive Möglichkeit dar, um Meniskusschäden zu erkennen und gegebenenfalls instantan schonend zu therapieren.

Eine besondere Herausforderung in der Therapie von Kreuzbandrissen stellen Hunde im Wachstum dar. Umstellungsosteotomien können aufgrund der offenen Wachstumsfugen und den damit verbundenen Risiken für Wachstumsstörungen, Frakturen und Achsabweichungen nicht eingesetzt werden. Hier bietet ein wachstumslenkendes Verfahren, eine Epiphysiodese, eine Alternative. Die craniale Tibia-Epiphysiodese nutzt das Wachstum in der proximalen Wachstumsfuge der Tibia zur Korrektur des TPA. Sie ist bei jungen Hunden (< 7 Monate) mit hohem TPA und Kreuzbandruptur indiziert. Das Verfahren ist minimalinvasiv, erfordert jedoch präzise Schraubenplatzierung und regelmäßige Röntgenkontrollen, um Überkorrekturen zu vermeiden. Bei Avulsionen des Kreuzbandansatzes kann durch eine zusätzliche Fixierung des Knochenfragments weitere Stabilität erreicht werden.

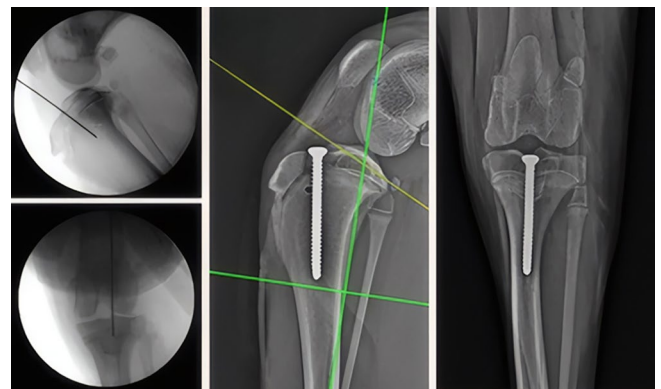
Fallbericht: Craniale Tibia-Epiphysiodese bei einer Labrador-Hündin

Eine fünf Monate alte Labrador-Hündin mit 17 kg wurde mit einer seit drei Wochen bestehenden Lahmheit der rechten Hintergliedmaße ohne beobachteten Trauma vorberichtet. Klinisch zeigte sich eine Lahmheit Grad 2, Schmerzhaftigkeit im rechten Knie bei Streckung, ein positiver Sit-Test und eine fragliche Schublade. Im Röntgen war ein deutlicher Kniegelenkerguss

vorhanden. Die MRT ergab eine Teilruptur des vorderen Kreuzbandes bei sonst intakten Bandstrukturen und Menisken. Aufgrund der noch offenen Wachstumsfugen wurde eine craniale Tibia-Epiphysiodese durchgeführt. Bei dieser OP wurde unter fluoroskopischer Kontrolle ein Pin zentral in das proximale craniale Tibia-plateau gesetzt, anschließend mit einem kanülierten Bohrer über diesen vorgebohrt und danach eine Kortikalisschraube eingebracht (Abb. 1). Da der Effekt dieser OP erst sukzessive über einige Monate eintritt, wurde gleichzeitig auch ein lateraler Fadenzügel gesetzt, um die Kniegelenkinstabilität sofort zu reduzieren.

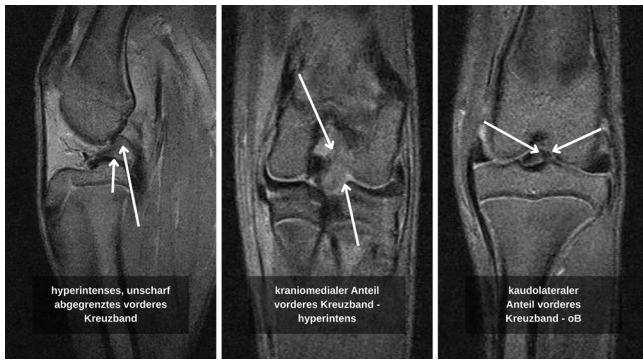
Eine Woche postoperativ war der klinische Zustand besser als präoperativ, und nach zwei weiteren Wochen war der Patient lahmheitsfrei. Sechs Wochen postoperativ trat akut wieder eine Lahmheit auf. Bei der Kontrolle zeigte sich, dass der laterale Fadenzügel gerissen war. Dieser wurde im Zuge einer Operation entfernt, zusätzlich wurde arthroskopisch ein zwischenzeitlich möglicherweise eingetretener Meniskusschaden ausgeschlossen. Außerdem wurde die Schraube der Tibia-Epiphysiodese entfernt, da der TPA mittlerweile auf 6° zurückgegangen war und eine Überkorrektur vermieden werden sollte.

Der Effekt der Tibia-Epiphysiodese war radiologisch schnell zu sehen: Die Verlaufskontrolle des TPA zeigte eine Veränderung des Winkels von präoperativ 26,3° zu 14,3° drei Wochen post-OP und 6° sechs Wochen post-OP. Eine Röntgenkontrolle nach Schluss der Wachstumsfugen 14 Wochen post-OP zeigte einen endgültigen TPA von 0,5° (Abb. 2). Der klinische Zustand ist nach nun einjähriger Verlaufskontrolle unauffällig.



Intraoperative fluoroskopische Pin-Platzierung und postoperative Röntgen der proximalen Tibia.

Foto: beige stellt



MRT: T2-Wichtung rechtes Knie – partieller cranialer Kreuzbandriss (Riss kraniomedialer Anteil).

Diskussion

Die Kreuzbandruptur beim wachsenden Hund ist selten, erfordert aber besondere Therapiestrategien. Die craniale Tibia-Epiphysiodese nutzt das Wachstum zur Korrektur des TPA und zeigt bei richtiger Indikationsstellung gute Ergebnisse. In einer größeren klinischen Serie von Vezzoni et al. (2008) konnte gezeigt werden, dass diese Methode eine zuverlässige Reduktion des TPA während des Wachstums und so eine funktionelle Stabilisierung des Kniegelenks bei Junghunden mit Kreuzbandruptur ermöglicht. Entscheidend für den Erfolg ist dabei das enge Zeitfenster für die Durchführung der OP, die in einem Lebensalter von vier bis sechs (ggf. sieben) Monaten sinnvoll ist. Weiters sind die exakte Schraubenplatzierung sowie die engmaschige radiologische Nachsorge von Bedeutung, um Überkorrekturen und Achsabweichungen im Wachstum zu vermeiden. In der klinischen Praxis ist sie aktuell die einzige Methode, die die Wachstumsdynamik für die Korrektur einer Kreuzbandproblematik nutzt.



Dr. Martin Riegler, FTA für Kleintiere.

Literatur

1. Christopher, S. A., Beetem, J., & Cook, J. L. (2013): Comparison of long-term outcomes associated with three surgical techniques for treatment of cranial cruciate ligament disease in dogs. *Veterinary Surgery*, 42 (3), 329–334.
2. Klaff, S., Meachem, S., & Preston, C. (2011): Incidence of medial meniscal tears after arthroscopic assisted tibial plateau leveling osteotomy. *Veterinary Surgery*, 40 (8), 952–956.
3. Rafla, M., Yang, P., & Mostafa, A. (2025): Canine Cranial Cruciate Ligament Disease (CCLD): A Concise Review of the Recent Literature. *Animals (Basel)*, 15 (7), 1030.
4. Vezzoni, A., Bohorquez Vanelli, A., Modenato, M., Dziezyc, J., & Slocum, T. D. (2008): Proximal tibial epiphysiodesis to reduce tibial plateau slope in young dogs with cranial cruciate ligament deficient stifle. *Veterinary and Comparative Orthopaedics and Traumatology*, 21 (4), 343–348.
5. Vezzoni, A., Zuckerman, J. S., & Ben-Amotz, R. (2021): Complications Associated with Proximal Tibial Epiphysiodesis. In R. Ben-Amotz & D. L. Dycus (Eds.), *Complications in Canine Cranial Cruciate Ligament Surgery* (5th ed.), Wiley-Blackwell.



GRÜNDER*INNEN-SERVICE



Berufsinformationen für Tierärzt*innen

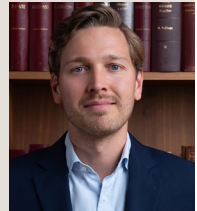
"Ich bin GRÜNDlich informiert!"



DER WEG ZUR EIGENEN TIERARZTPRAXIS: RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN BEIM KAUF VON EINZEL- UND GEMEINSCHAFTSPRAXEN

Mittwoch, 25.03.2026,
13:00–14:00 Uhr · Zoom-Webinar

Mag. Georg Buresch, MA
Rechtsanwalt, Buresch Rechtsanwälte



UNTERNEHMER*INNEN-MINDSET: VOM TIERARZT ZUR UNTERNEHMENSPERSÖNLICHKEIT – ZAHLEN, ENTSCHEIDUNGEN, FREIHEIT

Dienstag, 14.04.2026,
13:00–14:00 Uhr · Zoom-Webinar

Univ.-Lekt. Dominik Bertagnol, MSc.
Vortragender an der Akademie der Steuerberater*innen und
Wirtschaftsprüfer*innen, Partner bei der BDO Austria GmbH



„ZU TEUER?“ – SOUVERÄNE KOMMUNIKATION IN SCHWIERIGEN KUND*INNENGESPRÄCHEN

Mittwoch, 20.05.2026,
13:00–14:00 Uhr · Zoom-Webinar

ZWISCHEN HOFFNUNG UND ABSCHIED – SCHWIERIGE BOTSCHAFTEN KLAR UND MENSCHLICH VERMITTELN

Mittwoch, 09.09.2026,
13:00–14:00 Uhr · Zoom-Webinar

Mag. Martin Bank
Geschäftsführer und Trainer, Bank + Partner Sales Performance Experts



Foto: beige stellt



TIERETHIK

Autoren: Univ.-Prof. Dr. Michael Rosenberger,
Dr. Konstantin Deininger, Prof. Dr. Herwig Grimm



Mit der Publikation „Tierethik“ legen Michael Rosenberger, Konstantin Deininger und Herwig Grimm ein interdisziplinär fundiertes Lehrbuch vor, das sich der systematischen ethischen Einordnung der Mensch-Tier-Beziehung widmet. Der Band erscheint in der Reihe „Studienkurs Ethik“ und richtet sich ausdrücklich auch an Studierende und Fachleute der Veterinärmedizin. Für Tierärzt*innen bietet das Werk eine wertvolle theoretische Grundlage zur Reflexion der eigenen beruflichen Praxis.

Leitmotiv des Buchs sind die kritische Auseinandersetzung mit dem historisch gewachsenen Anthropozentrismus und die Frage, wie Tieren ein eigenständiger moralischer Status zugesprochen werden kann. Die Autoren verbinden eine ideengeschichtliche Aufarbeitung mit aktuellen tierethischen Debatten. Klassische Positionen (u. a. Aristoteles, Thomas von Aquin, Descartes, Kant) werden ebenso behandelt wie moderne Ansätze von Singer, Regan oder Korsgaard. Damit wird deutlich, auf welchen philosophischen Fundamenten heutige Diskussionen über Tierwohl, Tierrechte und Verantwortung beruhen.

Für die tierärztliche Leserschaft besonders relevant ist die wiederholte Verschränkung von Theorie und Praxis: Jedes Kapitel schließt mit Fallbeispielen, die typische Konfliktfelder aufgreifen – etwa Nutztierhaltung, Tierversuche, Wildtiermanagement oder Fragen politischer Regulierung. Diese Struktur erleichtert den Transfer ethischer Modelle in konkrete Entscheidungssituationen des Berufsalltags.

Das Buch macht eindrücklich deutlich, in welchem Ausmaß Tiere gegenwärtig menschlicher Nutzung unterlie-

gen, und stellt diese Praxis in einen ethischen Bewertungsrahmen. Besonders die differenzierte Darstellung von Nutztierhaltung, Versuchstierwesen und Heimtierhaltung bietet Tierärzt*innen Anknüpfungspunkte zur kritischen Reflexion ihrer Rolle im Spannungsfeld zwischen Tierwohl, ökonomischem Druck und rechtlichen Vorgaben.

Tierethik als gesellschaftliche Aufgabe

Hervorzuheben ist, dass die Autoren Tierethik nicht nur als Frage individueller Moral, sondern auch als politische und gesellschaftliche Aufgabe begreifen. Dieser Perspektivwechsel ist für die Veterinärmedizin bedeutsam, da tierärztliches Handeln zunehmend in regulatorische, ökonomische und gesellschaftliche Zusammenhänge eingebettet ist – etwa bei Bestandsbetreuung, Versuchstierkunde oder im öffentlichen Veterinärwesen. Aus tierärztlicher Sicht liegt die Stärke des Buchs eindeutig in der normativen Orientierung und der systematischen Einbettung praktischer Probleme in größere ethische Zusammenhänge.

„Tierethik“ ist kein reines Fachbuch für Veterinärmedizin – und gerade darin liegt sein Wert. Es erweitert den Blick über klinische und rechtliche Aspekte hinaus und fordert dazu auf, tierärztliches Handeln als Teil einer umfassenden gesellschaftlichen Verantwortung gegenüber Tieren zu verstehen. Für Studierende der Veterinärmedizin ebenso wie für praktizierende Tierärzt*innen, die ihre berufliche Rolle ethisch reflektieren möchten, ist das Buch eine klare Empfehlung.

„Tierethik“, Nomos Verlag, 1. Auflage 2025, 267 S., ISBN 978-3-7560-1563-4



WISSEN SCHAFFT GESUNDHEIT

Autorin der Buchrezension: Dr. Elisabeth Licek



Der Inhalt dieses Fachbuchs gliedert sich in acht Kapitel und beginnt erfreulicherweise mit Basiswissen zur Regenbogenforelle („Von Anatomie bis Immunabwehr, von Impfung bis Zucht“), gefolgt von erregerbedingten Krankheiten, Vergiftungen und haltungsbedingten Krankheiten, Hygiene und Desinfektion sowie Rechtlichem; und endet schließlich mit einem Blick auf die Fischkrankheiten in der Klimazukunft. Damit ist gewährleistet, dass nicht nur erfahrene Fischtierärztinnen und -ärzte aus diesem Buch Nutzen ziehen, sondern auch Neulinge auf diesem Wissensgebiet.

Fischzüchter, männlich und weiblich, werden das Buch als Weiterbildungs- und Nachschlagewerk zu schätzen wissen. Der Text wird durch zahlreiche anschauliche Abbildungen unterstützt und zu jeder erregerbedingten Krankheit gibt es einen Steckbrief, sodass gleich auf den ersten Blick das Wesentliche erfasst werden kann. Zusammenfassend ist anzufügen, dass „Wissen schafft Gesundheit: Grundlagen, Prävention und Behandlungs-

möglichkeiten in der Salmonidenzucht“ jedermann empfohlen werden kann, der mit Fischzucht, speziell mit der Zucht und Haltung der Regenbogenforelle, befasst ist. Die Namen der neun Autoren garantieren, dass man diese Empfehlung ruhigen Gewissens geben kann.

Das Buch ist zu erhalten unter:



Alexander Brinker, Christoph Chucholl, Dieter Steinhagen, Uwe Fischer, Mark Schumann, Christopher Naas, Peter Störk, Stephan Hofer, Elisabeth Nardy (2025): „Wissen schafft Gesundheit. Grundlagen, Prävention und Behandlungsmöglichkeiten in der Salmonidenzucht“. Landwirtschaftliches Zentrum Baden-Württemberg, Re. 41; Fischereiforschungsstelle des Landes Baden-Württemberg, Langenargen; 240 S.

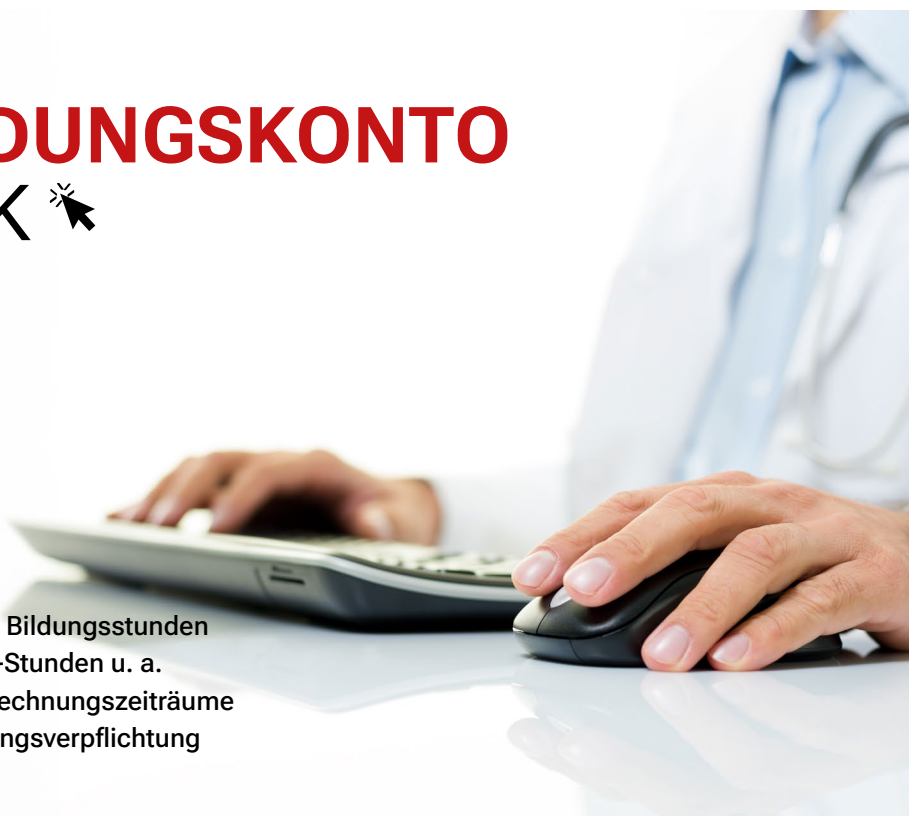
MEIN FORTBILDUNGSKONTO PER MAUSKLICK

Jetzt im Tierärztekammer-
Serviceportal einloggen:
www.tieraerztekammer.at



IHRE VORTEILE:

- Einfache Online-Abfrage Ihrer erworbenen Bildungsstunden
- Allg. Bildungsstunden, TGD-Stunden, FTA-Stunden u. a.
- Berücksichtigung der individuellen Durchrechnungszeiträume
- Dokumentation der gesetzlichen Fortbildungsverpflichtung



vetmental

MENTALE GESUNDHEIT FÜR TIERÄRZT*INNEN

Kooperation

ÖTK

Osterreichische
Tierärztekammer

SFU

Sigmund Freud
PrivatUniversität
Wien

Referentin:



Univ.-Prof. Dr.
Birgit Ursula Stetina

Foto: Sigmund Freud Privatuniversität

Klare Kommunikation in Extremsituationen

Webinar-Termin und Anmeldung:



13.05.2026:
13:30–14:30 Uhr
<https://bit.ly/4aTeWKT>

Investition:
kostenlos

Die Aufzeichnungen
vergänger Vetmental-
Webinare finden Sie auf
der ÖTK-Website (Login
erforderlich) unter:



Foto: iStockphoto / swissmediavision

„Alles fließt“ – Vernissage im Weingut Auer verbindet Kunst, Medizin und Lebensphilosophie



Foto: Thomas Zimmerl

V. li. n. re.: Elisabeth Wagner, Sylvia Kölbl, Sabine Kofler-Michaelis, Margit Strohmaier, Karl Bauer.

Unter dem Leitmotiv „Alles fließt“ wurde am Freitag, 6. Februar, im Weingut Familie Auer in Tattendorf eine außergewöhnliche Ausstellung eröffnet, die Kunst, Philosophie und Veterinärmedizin in einen vielschichtigen Dialog bringt. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher folgten der Einladung und füllten die traditionsreichen Räume des Weinguts mit gespannter Erwartung – und bald auch mit inspirierenden Gesprächen. Der Titel der Schau greift Heraklits berühmtes „Pantarei“ auf und bildet den roten Faden durch die präsentierten Werke. Der Fluss des Lebens, der Wandel der Zeit und die Bewegung in Natur und Körper werden in vielfältigen künstlerischen Positionen sichtbar. Wein, Wasser, Emotionen, aber auch Blut als zentrales Element der Veterinärmedizin werden zu Metaphern für Veränderung, Vitalität und das ständige Werden und Vergehen.

Die Ausstellung zeigt Arbeiten von vier Künstlerinnen, die zugleich Veterinärmedizinerinnen sind: **Dr. Sabine Kofler-Michaelis**, **Dr. Sylvia Kölbl**, **Dr. Margit Strohmaier** und **Dr. Elisabeth Wagner**. Gemeinsam eröffnen sie einen Raum, in dem Beständigkeit und Veränderung, Augenblick und Ewigkeit einander berühren.

Strukturen wie von Wind und Wasser geformt – Sabine Kofler-Michaelis

Die in Hannover geborene Tierärztin und heutige Chefredakteurin von „News 4 Vets“ zeigt kraftvolle Landschaften, die mit **Sand**, **Pigmenten** und **Gesteinsmehlen** gearbeitet sind. Diese Materialien verleihen ihren Bildern eine reliefartige Oberfläche, die wirkt, als hätte die Natur selbst daran mitgearbeitet.

Ihre Werke – vom türkisfarbenen Attersee bis zu einsamen Buchten – erzählen von Stille, Weite und dem ständigen Wandel der Elemente. Kofler-Michaelis, die seit ihrer Jugend malt, hat eine Technik entwickelt, die Wasser, Wind und Licht nicht nur darstellt, sondern fühlbar macht.

Aquarelle voller Bewegung und feiner Stimmungen – Sylvia Kölbl

Die Virologin **Dr. Sylvia Kölbl** blickt auf eine beeindruckende wissenschaftliche Karriere zurück – und auf über 900 künstlerische Arbeiten. Ihre bevorzugten Techniken reichen von **Aquarell** und **Pastell** bis zu früheren Arbeiten in Tusche und Emailack.

In Tattendorf zeigt sie fließende Wasserlandschaften, stille Wintermomente und Naturbeobachtungen, die von großer Sensibilität geprägt sind. Ob „Novemberlicht



Foto: Thomas Zimmel

Werke von Sabine Kofler-Michaelis in Tattendorf.

flussabwärts“ oder die arktische Schirmqualle – ihre Bilder tragen eine ruhige, poetische Bewegung in sich, die das Motto der Ausstellung unmittelbar spürbar macht.

Acrylbilder mit Humor, Wärme und erzählerischer Kraft – Margit Strohmaier

Kuratorin **Dr. Margit Strohmaier**, seit über zehn Jahren in Tattendorf zu Hause, präsentiert zugleich eigene Werke. Die Veterinärmedizinerin, die beruflich in der Tierernährung und später in der Industrie tätig war, fand während der Corona-Jahre zur Kunst zurück und arbeitet heute vorwiegend mit **Acrylfarben**.

Ihre Bilder – vom neugierigen Esel über den Donauwaller bis zu Islandpferden mit Charakter – verbinden Präzision und Leichtigkeit. Strohmaier gelingt es, kleine Alltagsmomente in farbige Geschichten zu verwandeln, die ein Lächeln auslösen und zugleich das Fließen von Emotionen, Erinnerungen und Zeit sichtbar machen.

Materialvielfalt und experimentelle Zugänge – Elisabeth Wagner

Die Grazer Veterinärmedizinerin **Dr. Elisabeth Wagner** bringt eine völlig andere künstlerische Handschrift ein: Ihr Werk ist geprägt von **Materialexperimenten** – Perlen, Knochen, Stoffe, Glas, Metall, Papier, Ton; kaum ein Medium, das sie nicht in ihre Arbeiten integriert. Ergänzt wird dies durch Aktionsmalerei in Acryl sowie Schmuckgestaltung.

In der Ausstellung zeigt sie Acrylcollagen und farbintensive Stillleben, in denen Wein, Trauben, Gläser oder

Seifenblasen zu Sinnbildern des Fließens werden. Ihre Arbeiten wirken spielerisch und zugleich präzise – ein Ausdruck jener täglichen kreativen Momente, die für sie Quelle von Energie und Inspiration sind.

Ein Abend voller Austausch und Atmosphäre

Nach der Eröffnung lud das Weingut Auer zu einem Glas Wein ein – ein stimmiger Rahmen, denn zwischen den Regalen voller Flaschen unterschiedlichster Rebsorten und Jahrgänge setzte sich das Ausstellungsthema fort. Die Vielfalt der Weine spiegelte das Fließen von Zeit, Terroir und Tradition wider. Zugleich entstand eine Atmosphäre, die an ein Klassentreffen erinnerte: Viele Besucherinnen und Besucher aus der veterinärmedizinischen Branche hatten einander seit Jahren nicht gesehen, und so mischten sich Wiedersehensfreude, herzliche Umarmungen und lebhaftes Gespräch unter die Kunst. Zwischen den Flaschen, Bildern und Erinnerungen floss an diesem Abend nicht nur der Wein, sondern auch ein Gefühl von Verbundenheit, das weit über die Ausstellung hinausreichte.

Die Ausstellung ist bis **20. April 2026** während der Geschäftszeiten des Weinguts zu sehen. Hinter der Veranstaltung steht das **VETART-Kunstforum** (2013 an der Vetmeduni Wien gegründet), das veterinärmedizinisch tätigen Kunstschaffenden eine Plattform bietet. In Tattendorf zeigt sich eindrucksvoll, wie fruchtbar diese Verbindung von Wissenschaft, Praxis und Kunst sein kann.

■ MARGIT STROHMAIER

VetPortal




VETJOBS

SUCHE

Gesucht: Tierärztliche*^r




Ordinationsassistent*in (m/w/d) – Schwerpunkt OP und Anästhesie

Du arbeitest gerne mit Tieren, bist zuverlässig, empathisch und behältst auch im OP einen kühlen Kopf? Für unsere moderne Praxis Tierplus Wien-Kagran suchen wir eine engagierte Assistenz mit Schwerpunkt Ambulanz sowie Anästhesie- und Narkosemanagement. Zu deinen Aufgaben zählen OP-Vor- und -Nachbereitung, Narkoseüberwachung, Patientenpflege, Kundenbetreuung u. v. m. Interesse? Dann freuen wir uns auf deine Bewerbung!

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 1.800,-
-  office@tierplus.at




Gesucht: Tiermedizinische Fachangestellte (m/w/d)

Du suchst eine sinnvolle Aufgabe, arbeitest gern mit Tieren und Menschen und bist freundlich sowie engagiert? Dann passt dieser Job zu dir! Für unsere moderne Kleintierpraxis Tierplus Wien-Stadlau suchen wir eine tierliebe, kundenorientierte Assistenz – auch ohne Berufserfahrung. Aufgaben: Assistenz bei Behandlungen und OPs, Empfang, Terminvergabe, Telefon, Verkauf, Praxisorganisation, Pflege und Betreuung von Patienten.

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 1.500,-
-  office@tierplus.at




Teilzeitstelle für Tierarzt (m/w/d)

Suche für meine Kleintierpraxis in 2193 Bullendorf einen Tierarzt für 20 h/Woche (2.200 € brutto monatlich). Kein Wochenend- oder Notdienst! Familiäre Atmosphäre. Ordinationszeiten von Mo.–Fr. Arbeitstage vorwiegend Do. und Fr. Ausreichende Berufserfahrung für selbstständige Führung der Sprechstunde und selbstständige Durchführung von Standardoperationen ist erwünscht. Auto ist erforderlich.

-  Teilzeit, ab sofort
-  ab € 4.400,- (Vollzeit-Basis)
-  ordination@tierarztpraxis-hanischt.at




Tierarzt/Tierärztin gesucht

Kleintierpraxis in Wien mit großem Anteil an Komplementärmedizin sucht Kollegen/Kollegin zur Teamerweiterung. Praxiserfahrung wäre hilfreich, ist aber nicht Voraussetzung. Teamgeist, Engagement, Freundlichkeit und Kompetenz sind erwünscht. Zwischen 20 und 40 Wochenstunden sind wir flexibel. Gehalt nach Berufserfahrung, Sonderzahlungen obligat. Bei Interesse bitte melden.

-  Vollzeit oder Teilzeit, ab sofort
-  ab € 3.500,- (Vollzeit-Basis)
-  mghk@gmx.at od. +43 664 253 60 17

Erfahrene*^r Kleintiermediziner*in gesucht

Wir suchen eine*ⁿ erfahrene*ⁿ Kleintiermediziner*in für unsere Praxis in Neufeld/Leitha (Burgenland). Qualifikationsanforderungen: mindestens dreijährige einschlägige Berufserfahrung in der Kleintiermedizin, selbstständiges Führen der Sprechstunde, selbstständiges Durchführen operativer Eingriffe. Stundenausmaß: 20–30 h/Woche




-  Teilzeit, ab sofort
-  ab € 4.000,- (Vollzeit-Basis)
-  christinaboecskoer@aon.at

ALLE INSERATE FINDEN SIE AUCH ONLINE UNTER:

WWW.TIERAERZTEKAMMER.AT




Hilfe im OP gesucht für 30 Std., in Graz

Unterstützung für Instrumentenaufbereitung (Reinigen, Verpacken), Reinigung und Ordnung im OP, einfache Rezeptionstätigkeiten nach Einschulung. Vorkenntnisse nicht erforderlich – wir schulen dich strukturiert ein. Wichtig sind Stressresistenz, Genauigkeit und Lernbereitschaft. Einschulung mit klaren Checklisten und einem dreimonatigen Stufenplan. Gehalt steigt mit jeder geschafften Stufe!

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 1.800,-
-  office@kleintierambulanz.at




TOA, TFA, Tierpfleger*in für OP gesucht, in Graz

TOA/TFA (m/w/d) gesucht: Schwerpunkt OP/Anästhesie in Zahntierarztpraxis. Aufgaben: OP vorbereiten, OP-Tisch richten, Assistenz, Narkoseüberwachung, Instrumentenaufbereitung. 30–40 h/Woche (Mo.–Fr.), keine Nacht-/Notdienste. 2.000–2.500 € brutto/40 h, je nach Können (14×). 25 Urlaubstage. Quereinsteiger möglich, aber medizinische Vorkenntnisse und hohe Lernbereitschaft müssen vorhanden sein.

-  Vollzeit oder Teilzeit, ab sofort
-  ab € 2.000,- (Vollzeit-Basis)
-  office@kleintierambulanz.at




Tierärztin (m/w) für Schweine

Tierärztin für Schweinepraxis in Sattledt (OÖ) gesucht! 20–30 h/Woche, flexible Vertrauensarbeitszeit! Später gerne 40 h. Arbeite innovativ und bring dich ein! Im Zentrum meiner Praxis steht das gesunde und zufriedene Schwein. Berufsanfängerinnen 2.500 €, mit Erfahrung gerne deutlich mehr. Ideal auch für Wiedereinsteigerinnen „nach den Kindern“. www.farmvet.at, Instagram: „Charlotte Schlenker“. Kontaktiere mich per Mail oder Telefon!

-  Vollzeit oder Teilzeit, ab sofort
-  ab € 3.000,- (Vollzeit-Basis)
-  charlotte.schlenker@farmvet.at




Assistentztierarzt (m/w/d) im Bereich Kleintiere

Wir sind auf der Suche nach einem engagierten Assistentztierarzt (m/w/d) im Bereich Kleintiere für unsere Kleintierklinik in Altheim.

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 3.000,-
-  office@tierklinik-altheim.at




Chirurg (m/w/d) mit Erfahrung gesucht, für komplexe Weichteilchirurgie und Osteosynthese

Wir sind auf der Suche nach einem engagierten, ambitionierten Chirurgen (m/w/d) mit Erfahrung und Leidenschaft für komplexe Weichteilchirurgie und Osteosynthese für unsere Kleintierklinik in Altheim.

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 5.500,-
-  office@tierklinik-altheim.at




Engagierter Tierarzt (m/w/d) mit Schwerpunkt Anästhesie in der Kleintiermedizin gesucht

Wir sind auf der Suche nach einem engagierten Tierarzt (m/w/d) mit Schwerpunkt Anästhesie in der Kleintiermedizin für unsere Kleintierklinik Altheim.

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 4.500,-
-  office@tierklinik-altheim.at




Studentische*r Mitarbeiter*in

Wir sind auf der Suche nach studentischen Mitarbeitern (m/w/d) im Bereich Kleintiere für unsere Kleintierklinik in Altheim.

-  Geringfügig, ab sofort
-  ab € 12,- brutto pro Stunde
-  office@tierklinik-altheim.at




Ordinationsassistenz gesucht

Unser Team des Tierambulatoriums am Tivoli im 12. Bezirk in Wien sucht ab Februar 2026 eine*n Tierarzthelfer*in für 5–8 h/Woche (montags 16:00–19:00 ca. und donnerstags 18:00–20:00 ca.). Unsere Ordination bietet ein nettes Arbeitsklima und eine abwechslungsreiche Tätigkeit (inkl. Operationsassistenz). Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

-  Geringfügig, ab sofort
-  ab € 200,-
-  office@tierarzt-meidling.at
- +43 1 943 77 65




Studentische Ordinationsassistentin (m/w/d)

Studentenjob: Ordinationsassistenz (m/w/d) in neuer und moderner Tierarztpraxis im 23. Bezirk. Du studierst Veterinärmedizin und suchst einen praxisnahen Nebenjob mit Sinn? Dann werde Teil unseres Teams! Deine Aufgaben: Assistenz im Praxisalltag, Betreuung von Tier und Mensch, Organisation und Mithilfe bei Behandlungen im Praxisalltag, Vor- und Nachbereitung von Behandlungsräumen.

-  Geringfügig, ab sofort
-  ab € 12,- brutto pro Stunde
-  +43 1 361 01 37




Interesse, in der Kleintierpraxis auch einmal viele Vögel, Reptilien und kleine Heimtiere als Patienten zu sehen?

Wir suchen eine engagierte Tierärztin oder einen engagierten Tierarzt für unsere etablierte Kleintierpraxis im 21. Bezirk. Unsere Praxis legt einen besonderen Fokus auf Vogelmedizin, Reptilien sowie kleine Heimtiere und bietet vielfältige, interessante Arbeit in einem freundlichen Team. Fortbildung und ein Austausch mit unseren Partnerkliniken und -praxen wird gefördert. Mehr Details gerne persönlich.

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 3.000,-
-  manfred.hochleithner@veterinaria.at




Nutztierpraktiker*in für Voll- oder Teilzeit gesucht

Wir suchen für unsere Nutztierpraxis einen Tierarzt / eine Tierärztin zur Unterstützung mit Aussicht auf längerfristige Zusammenarbeit. Wir betreuen vor allem Wiederkäuer im Innviertel bzw. im Flachgau. Wenn du Freude an der Arbeit mit Kühen und Co hast, eigenverantwortlich bist, sehr gute Deutschkenntnisse sowie den Führerschein B besitzt, dann melde dich! Bezahlung je nach Qualifikation, Dienstauto vorhanden.

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 3.000,-
-  g.genger@outlook.com
- +43 676 900 08 41




Tierarzt/Tierärztin – Teilzeit – gesucht!

Tierärztin/Tierarzt gesucht (Teilzeit)! Tierarztpraxis im 13. Bezirk. Als Entlastung unseres gut eingespielten Teams, besonders Urlaubsvertretung. Arbeitszeiten nach Vereinbarung. Bewerbungen mit Lebenslauf bitte an unten stehende E-Mail-Adresse. Wir sind ein sehr kollegiales, freundliches Team! Betreff: BEWERBUNG.

-  Teilzeit, ab sofort
-  ab € 550,-
-  tierarzt@iconsulting.at




Catsistant für 10 Std. (geringfügig)

Für meine im Oktober 2025 gegründete Kleintierpraxis in 2191 Schrick (Bezirk Mistelbach) suche ich helfende Hände; gerne Student*innen. Die Aufgaben umfassen vor allem OP-/Anästhesie- und Ordinationsassistenz. Im Fokus steht moderne Medizin, die auch die individuellen Bedürfnisse der Tiere und ihre Grenzen berücksichtigt. Abgesehen davon sind Freundlichkeit, Ehrlichkeit und der Spaß beim Arbeiten wichtig!

-  Geringfügig, ab sofort
-  ab € 551,-
-  praxis@dogtor.at
- +43 664 366 87 50

Tierarzt/Tierärztin in Hainburg an der Donau gesucht




Wir sind eine familiäre, modern ausgestattete Kleintierklinik (40 Min. östlich von Wien) und suchen Verstärkung! Wir freuen uns besonders über Bewerber*innen mit internistischer Erfahrung, die bereits sicher und eigenverantwortlich arbeiten können und den persönlichen Kundenkontakt schätzen. Bei entsprechender Qualifikation ist eine Überbezahlung möglich. Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 3.000,-
-  stephanie.hofmann@tierklinik-hainburg.at

BIETE




Kleintierpraxis abzugeben

Kleine, aber feine, seit 30 Jahren bestehende „Stadtpraxis am Land“ am grünen Wolfersberg, am Rande des 14. Bezirks. Die Klientel ist sehr nett und treu und wird vom „frischen Wind“ und dem erweiterbaren Diagnostik- und Behandlungsangebot einer/eines jungen, engagierten Tierärztin/Tierarztes sicher sehr angetan sein.

-  Auf Anfrage
-  Auf Anfrage
-  tierarztpraxisamwolfersberg@gmx.at




Linz Zentrum – Mitarbeiterin in der Kleintierpraxis

Linz Zentrum – Tierärztin mit langjähriger Erfahrung im Kleintierbereich sucht eine neue, würdevolle und geschätzte Möglichkeit der Mitarbeit bis 30 Std./Woche. Gerne auch im Rezeptionsbereich, OP-Assistenz, Tierpflege, Tierschutz. Gute Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln sollte gegeben sein. Ich freue mich auf Angebote per E-Mail.

-  Teilzeit, ab sofort
-  ab € 4.000,- (Vollzeit-Basis)
-  vet2026@gmx.at




Etablierte Kleintierpraxis in NÖ sucht Nachfolge

Aus familiären Gründen möchte ich meine seit Jahren bestehende, gut eingeführte Kleintierpraxis in Niederösterreich mit Ende 2026 gerne in verantwortungsvolle Hände weitergeben. Die Praxis befindet sich in einem frei stehenden Gebäude, ist modern eingerichtet und ausgestattet, Parkplätze sind vorhanden. Großer Kundenstamm ist ebenfalls vorhanden, die Praxis ist im laufenden Betrieb, weitere Informationen gerne auf Anfrage.

-  Auf Anfrage
-  Auf Anfrage
-  ordinoe@icloud.com

Tierärztin sucht neue Herausforderung (Vollzeit, NÖ)

Ich bin eine engagierte Jungtierärztin mit praktischer Kleintier- sowie Wiederkäuerverfahrung und suche eine neue berufliche Herausforderung in Niederösterreich, bevorzugt im Mostviertel oder angrenzenden Gebieten. Gesuchte Positionen: Nutztierärztin, Gemischtpraxis oder Labor. Ich freue mich über Angebote oder Hinweise auf offene Stellen! Details zu mir inkl. meines Lebenslaufs sende ich bei Interesse gerne zu.

-  Vollzeit oder Teilzeit, ab sofort
-  Auf Anfrage
-  vet.katharina@gmx.at

KLEINANZEIGEN

Untersuchungs-/OP-Tisch

Scherenhubtisch mit berandeter Edelstahlplatte 60 × 130 cm, elektrisch höhenverstellbar von 30 bis 100 cm für bequemes Arbeiten, manuell stufenlos kippbar, Abfluss mit Eimerhaken, 14 Anbindehaken, Silikonmatte, Unterbau weiß-grau, Lackierung, fehlerfrei, VB € 1.850,- Kontakt: gr@bunka.at oder +43 676 575 48 90

Wartezimmer-/Bürostühle

Stapelbare Kunststoffstühle von Blaha in Königsblau mit Stahlrohr, Sitzhöhe: 45 cm, Breite: 46 cm, Lehne: 85 cm. UV-fest, unkaputtbar, zehn Stück um € 350,-. Kontakt: gr@bunka.at oder +43 676 575 48 90

Dentalröntgen digital

Dentalröntgen digital „meX+ dentX Reader“ und PC-Station mit zahlreichen Speicherfolien in den Größen 1, 2 und 4c und den dazugehörigen Schutzhüllen. Gerät ist neuwertig und wenig gebraucht, voller Service und Support der Firma Röntgenpartner garantiert. NP € 9.300,-, VB € 4.500,-. Kontakt: tierarzt@gmx.at

Deckenleuchte LED

2 × Leuchten, Raster, 145 × 63, mit je vier LEDs Beleuchtung! LED ca. vier Monate alt, wenig gebraucht, hervorragende Lichtausbeute. Rahmen weiß, Raster silber, um je € 120,- zu verkaufen. Kontakt: +43 664 421 20 09

Intubationsbesteck

Intubationsbesteck, verschiedene Größen für Kleintiere, Batterie- und Akkubetrieb, um € 550,- zu verkaufen. Kontakt: +43 664 421 20 09

Nonin Monitoring

Nonin Pulsoxymeter 9847V batteriebetrieben (6 AA) mit Zungenclip und Kapnograph, wird zwischen Trachealtubus und Schlauch gesteckt, für Narkose-Monitoring; um € 400,- zu verkaufen. Kontakt: +43 664 421 20 09

Röntgenbildbetrachter

2-Felder-Röntgenbildbetrachter, 75 × 45 cm (B×H), um € 100,- zu verkaufen. Kontakt: +43 664 421 20 09

Speicherfolienentwickler

Biete neuwertigen, funktionsfähigen Speicherfolienentwickler Examion CR Vita 25 mit dazugehörigen Speicherfolienkassetten und Installations-CD. VB: € 3.000,-. Kontakt: +43 676 523 66 22

Examion-Entwickler

Verkaufe Examion-Entwickler für Röntgengeräte, € 500,-. Kontakt: +43 660 490 92 98

Martin ML 501 Wand-OP-Lampe

Verkaufe voll funktionsfähige OP-Lampe von Martin (ML 501) zur Wandmontage; € 500,-. Kontakt: +43 660 490 92 98

Blutdruckmessgerät

Blutdruckmessgerät Doppler Vet BP inkl. Manschetten, € 800,-. Kontakt: +43 676 916 36 23

Röntgentank

Biete Röntgentank, Röntgenfilmkassetten, Filmhalterungen, kl. Röntgenbildbetrachter; Zusammen € 150,- netto. Selbstabholung in Salzburg. Kontakt: +43 676 973 28 73

Tierarztpraxis Baumann

in Salzburg-Stadt verkauft Gerätschaft samt Zubehör. Preis auf Anfrage. Kontakt: tierarzt-baumann@gmx.at oder unter: +43 664 326 59 50

Kalendarium

ALLE VERANSTALTUNGEN
FINDEN SIE AUCH ONLINE
UNTER:

WWW.TIERAERZTEKAMMER.AT

NATIONALE TERMINE

MÄRZ 2026

- 13**
– **15**
- NEUROVASKULÄRE OSTEOPATHIE MIT IMPLEMENTIERUNG DER BIO-MECHANISCHEN FASZIALEN KETTEN**
• *Schwechat-Mannswörth / A*
Seminarhotel „Das Reinisch“, www.avsop-neu.at
-
- 14**
- ZYTOLOGIE-WORKSHOP • Wien / A**
Veterinärmedizinische Universität Wien, <https://app.seminarmanagercloud.de/laboklin-gmbh-cokg-osterreich/buchungsportal/zytologie-workshop-95c5e75fb0514b709dec-d16e8d33378>
-
- 14**
- VÖK-SEMINAR „INTERNE MODUL 3 – DER KARDIOLOGISCHE NOTFALL IN DER PRAXIS UND AUFARBEITUNG VON HUSTEN“ • Wien / A**
Veterinärmedizinische Universität Wien, <https://www.voek.at/seminare/voek-seminare/tieraerzte-tieraerztinnen/details/voek-seminar-interne-modul-3-der-kardiologische-notfall-in-der-praxis-und-aufarbeitung-von-husten/>
-
- 14**
– **15**
- VÖK-SEMINAR „INTENSIVLEHRGANG VERHALTENS MEDIZIN HUND MODUL 1“**
• *Wels / A*
Best Western Plaza Hotel Wels, <https://www.voek.at/seminare/voek-seminare/tieraerzte-tieraerztinnen/details/voek-seminar-intensiv-lehrgang-verhaltensmedizin-hund-modul-1-1/>
-
- 21**
– **22**
- ERFOLGSKURS WEICHTTEILCHIRURGIE IN 5 MODULEN 2026, M1 • Wels / A**
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine, www.vet-coaching.eu/kurse/

- 28**
– **29**
- CHIROPRAKTIK FÜR HUNDE 2026 – M2**
• *Wien / A*
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine, www.vet-coaching.eu/kurse/

- 28**
– **29**
- VÖK-WORKSHOP „ULTRASCHALL ABDOMEN FÜR EINSTEIGER_INNEN“ • Altheim / A**
Tierklinik Altheim, <https://www.voek.at/seminare/voek-seminare/tieraerzte-tieraerztinnen/details/voek-workshop-ultraschall-abdomen-fuer-einsteiger-innen-1/>

APRIL 2026

- 11**
– **12**
- AESTHETICUS PRAGMATICUS 2026 – M2**
• *Wien / A*
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine, www.vet-coaching.eu/kurse/

- 15**
– **16**
- CHIROPRAKTIK FÜR HUNDE 2026 – M3**
• *Wien / A*
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine, www.vet-coaching.eu/kurse/

- 15**
– **19**
- „DIAGNOSTIK UND THERAPIE DER WICHTIGSTEN TUMORERKRANKUNGEN BEI HUNDEN UND KATZEN“ • Lech am Arlberg / A**
Hotel Gotthard, www.vetforum-oberlech.net

- 17**
– **18**
- A POTPOURRI OF DERMATOLOGICAL CASES IN DOGS AND CATS FROM 50 YEARS OF EXPERIENCE (CUTANEOUS MARKERS FOR INTERNAL DISEASES IN DOGS AND CATS, PODODERMATITIS) • Wien / A**
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine, <https://www.oegvd.org/events-national/>

**25
– 26** INTERNISTIK 2026 IN 6 MODULEN, M2
GASTROINTESTINALTRAKT • *Wien / A*
THV, International Training Center
for Human and Veterinary Medicine,
www.vet-coaching.eu/kurse/

MAI 2026

01 KLEINTIER IN WIEN 2026 (VORTRÄGE):
POLLAKISURIE, POLYURIE, OLIGURIE,
ANURIE – HARNWEGSPROBLEME INTERNIS-
TISCH, CHIRURGISCH UND BILDGEBEND
• *Mauerbach / A*
Hotel Schlosspark Mauerbach,
<https://www.vetevent.net/event/146>

02 KLEINTIER IN WIEN 2026 (WORKSHOPS):
POLLAKISURIE, POLYURIE, OLIGURIE,
ANURIE – HARNWEGSPROBLEME INTERNIS-
TISCH, CHIRURGISCH UND BILDGEBEND
• *Mauerbach / A*
Hotel Schlosspark Mauerbach,
<https://www.vetevent.net/event/146>

**02
– 03** ERFOLGSKURS WEICHTEILCHIRURGIE
IN 5 MODULEN 2026, M2 • *Wien / A*
THV, International Training Center
for Human and Veterinary Medicine,
www.vet-coaching.eu/kurse/

06 VÖP-SEMINAR & WORKSHOP GASTROSKO-
PIE UND ZYSTOSKOPIE • *Breitenfurt bei Wien
/ A*
Landgasthof Kühmayer,
<https://anmeldung.pferdemedizin.at/zystologie>

**16
– 17** NEUROLOGIE FÜR DEN KLEINTIER-
PRAKTIKER 2026, M2 • *Wien / A*
THV, International Training Center
for Human and Veterinary Medicine,
www.vet-coaching.eu/kurse/

**18
– 20** 39. JAHRESTAGUNG DER ÖSTER-
REICHISCHEN GESELLSCHAFT
FÜR HYGIENE, MIKROBIOLOGIE UND
PRÄVENTIVMEDIZIN (ÖGHMP) • *Wien / A*
Tech Gate Vienna,
<https://registration.maw.co.at/hygiene26>

29 NEURO- UND WIRBELSÄULENERKRANKUN-
GEN BEIM KLEINTIER – INTERDISZIPLINÄRE
THERAPIEANSÄTZE VON CHIRURGIE,
SCHMERZTHERAPIE BIS REHABILITATION
• *Schwechat / A*
Seminarhotel „Das Reinisch“,
<https://bit.ly/3Og41Co>

29 VÖP-WORKSHOP DERMATOLOGIE IN DER
PFERDEPRAXIS • *Mank / A*
Rehazentrum & Pferdepraxis Gestüt
Heinrichsberg, <https://anmeldung.pferdemedizin.at/dermatologie>

**30
– 31** INTERNISTIK 2026 IN 6 MODULEN, M3
HEPATOBIÄRE ERKRANKUNGEN • *Wien / A*
THV, International Training Center
for Human and Veterinary Medicine,
www.vet-coaching.eu/kurse/

**30
– 31** ZYTOLOGIE IN DER PRAXIS:
BENEFIZSEMINAR & WORKSHOP ZUGUNSTEN
FUTURE 4 KIDS – FÜR EINSTEIGER
UND FORTGESCHRITTENE • *Wien / A*
Vetklinikum, <https://bit.ly/466Sons>

**30
– 31** VÖK-WORKSHOP „LAPAROSKOPIE FÜR
EINSTEIGER_INNEN – IHR START IN DIE
MINIMALINVASIVE CHIRURGIE“ • *Wien / A*
Vetklinikum, [https://www.voek.at/seminare/
voek-seminare/tieraerzte-tieraerztinnen/details/
voek-workshop-laparoskopie-fuer-einsteiger-
innen-ihr-start-in-die-minimalinvasive-chirurgie/](https://www.voek.at/seminare/voek-seminare/tieraerzte-tieraerztinnen/details/voek-workshop-laparoskopie-fuer-einsteiger-innen-ihr-start-in-die-minimalinvasive-chirurgie/)

INTERNATIONALE TERMINE

MÄRZ 2026

14
– 15

FÜHREN MIT WIRKUNG – KOMMUNIKATION UND KONFLIKTLÖSUNG

• *Frankfurt am Main / D*

Bundesverband Praktizierender Tierärzte,
https://www.tieraerzteverband.de/fortbildung/terminkalender/termine_seminare/2026_03_14_Fuehren-mit-Wirkung.php

28
– 29

MUSCULOSKELETAL ULTRASOUND. A MORPHO-FUNCTIONAL APPROACH

• *Bratislava / SK*

Upskillvet Trainingszentrum, <https://upskill.vet/course/musculoskeletal-ultrasound-a-morpho-functional-approach>

APRIL 2026

25
– 26

TIERISCH GUTE FÜHRUNG – SITUATIV UND ZIELORIENTIERT • *Frankfurt am Main / D*

Bundesverband Praktizierender Tierärzte,
https://www.tieraerzteverband.de/fortbildung/terminkalender/termine_seminare/2026_04_25_Tierisch-gute-Fuehrung.php

MAI 2026

09
– 10

PERMA LEAD IN DER TIERMEDIZIN – FÜHREN MIT POSITIVER WIRKUNG

• *Frankfurt am Main / D*

Bundesverband Praktizierender Tierärzte,
https://www.tieraerzteverband.de/fortbildung/terminkalender/termine_seminare/2026_05_09_Perma-Lead.php

E-LEARNING-MODULE

MÄRZ 2026

17

HORMONELLE VERÄNDERUNGEN BEIM ALTEN PFERD: WAS WISSEN WIR ÜBER PPID?

• *Webinar / A*

<https://www.vet-webinar.com/de/webinar-live/detail/d/hormonelle-veraenderungen-beim-alten-pferd-was-wissen-wir-ueber-ppid/3284/>

23

VORTRAGSREIHE SPEZIELLE HOMÖOPATHIE TEIL 1 – HOMÖOPATHIE IN DER KLEINTIERPRAXIS, CASE REPORTS & ARZNEIMITTELBILDER • *Webinar / A*

<https://bit.ly/4jXgl6b>

25

MONOKLONALE ANTIKÖRPER ALS INNOVATIVE THERAPIEOPTION – WANN, WIE UND WAS KOMMT NOCH? • *Webinar / A*

<https://bit.ly/4cwVh4L>

28

VÖK-SEMINAR „ONKOLOGIE BEI KLEINTIEREN: MALIGNES MELANOM“

• *Online / A*

<https://www.voek.at/seminare/voek-seminare/tieraerzte-tieraerztinnen/details/voek-seminar-onkologie-bei-kleintieren-maligne-melanome-home/>

APRIL 2026

11

VÖK-SEMINAR „FALLBEISPIELE AUS DER OPHTHALMOLOGIE“ • *Online / A*

<https://www.voek.at/seminare/voek-seminare/tieraerzte-tieraerztinnen/details/voek-seminar-fallbeispiele-aus-der-ophthalmologie-home/>

13

VORTRAGSREIHE SPEZIELLE HOMÖOPATHIE TEIL 2 – HOMÖOPATHIE IN DER NUTZTIERPRAXIS, CASE REPORTS & ARZNEIMITTELBILDER • *Webinar / A*

<https://bit.ly/4jKt1gy>

16 VÖK-SEMINAR „UPDATE BABESIOSE“
• *Online / Wien*
<https://www.voek.at/seminare/voek-seminare/tieraerzte-tieraerztinnen/details/voek-seminar-update-babesiose-home/>

17
– **18** CURRICULUM VETERINÄR-PHYTOTHERAPIE
CVP WEB-SEMINAR M1 • *Webinar / A*
<https://www.vetmeduni.ac.at/veterinaer-phytotherapie/anmeldung>

23 § 11 TIERSCHG: DER SCHLÜSSEL ZUR
TIERSCHUTZGERECHTEN PFERDEHALTUNG –
RECHTLICHE GRUNDLAGEN UND
PRAKTISCHE UMSETZUNG //
FÜR TIERÄRZTE UND ANDERE • *Online / D*
[https://shop.akademie.vet/shop/tieraerzte-
fortbildung-landwirte-online-nicoleschertl-
katideiks-11-pferdehaltung-tierschutzgesetz-
805?search=%C2%A7#attr=](https://shop.akademie.vet/shop/tieraerzte-fortbildung-landwirte-online-nicoleschertl-katideiks-11-pferdehaltung-tierschutzgesetz-805?search=%C2%A7#attr=)

25 VÖK-SEMINAR „DIE NERVEN BEHALTEN –
VERHALTENSMODIFIKATION MIT HILFE VON
ARZNEIPFLANZEN IM PRAXISALLTAG“
• *Online / A*
[https://www.voek.at/seminare/voek-seminare/
tieraerzte-tieraerztinnen/details/voek-seminar-
die-nerven-behalten-verhaltensmodifikation-
mit-hilfe-von-arzneipflanzen-im-praxisallt/](https://www.voek.at/seminare/voek-seminare/tieraerzte-tieraerztinnen/details/voek-seminar-die-nerven-behalten-verhaltensmodifikation-mit-hilfe-von-arzneipflanzen-im-praxisallt/)

27 VORTRAGSREIHE SPEZIELLE HOMÖOPATHIE
TEIL 3 – HOMÖOPATHIE IN DER
NUTZTIERPRAXIS, CASE REPORTS &
ARZNEIMITTELBILDER • *Webinar / A*
<https://bit.ly/4bATQBS>

MAI 2026

05 WISSENSWERTES ZU MAMMATUMOREN
DES HUNDES – NEUE ERKENNTNISSE
ZU EINEM HÄUFIGEN TUMOR • *Webinar / A*
[https://www.vet-webinar.com/de/webinar-live/
detail/d/wissenswertes-zu-mammatumoren-
des-hundes-neue-erkenntnisse-zu-einem-
haefigen-tumor/3133/](https://www.vet-webinar.com/de/webinar-live/detail/d/wissenswertes-zu-mammatumoren-des-hundes-neue-erkenntnisse-zu-einem-haefigen-tumor/3133/)

06 AN UPDATE ON CHRONIC KIDNEY DISEASE
IN SMALL ANIMALS: WHAT'S NEW AND
WHAT'S NEXT • *Webinar / A*
[https://www.vet-webinar.com/de/webinar-live/
detail/d/an-update-on-chronic-kidney-disease-
in-small-animals-what-s-new-and-what-s-
next/3233/](https://www.vet-webinar.com/de/webinar-live/detail/d/an-update-on-chronic-kidney-disease-in-small-animals-what-s-new-and-what-s-next/3233/)

12 ESELPATIENTEN – EINE INTERNISTISCHE
HERAUSFORDERUNG • *Webinar / A*
[https://www.vet-webinar.com/de/webinar-
live/detail/d/eselpatienten-eine-internistische-
herausforderung/3322/](https://www.vet-webinar.com/de/webinar-live/detail/d/eselpatienten-eine-internistische-herausforderung/3322/)

18 VORTRAGSREIHE SPEZIELLE
HOMÖOPATHIE TEIL 4 – HOMÖOPATHIE
IN DER PFERDEPRAXIS, CASE REPORTS &
ARZNEIMITTELBILDER • *Webinar / A*
<https://bit.ly/4qHCbwq>

NUTZTIER-KALENDARIUM

MÄRZ 2026

ab
12 IMPFMANAGEMENT IM KÄLBERBESTAND –
EFFEKTIV UND GEZIELT GEGEN MYCO-
PLASMA BOVIS • *Webinar / A*
<https://bit.ly/4azApai>

24 ONE HEALTH IN AKTION:
ZOOSENERGIE UNTER DER LUPE • *Webinar / A*
[https://events.teams.microsoft.com/
event/2fab5903-c8ef-4b39-8018-
e05a348a9712@6bd869ea-23ff-419c-
8873-c4b11ebc3076](https://events.teams.microsoft.com/event/2fab5903-c8ef-4b39-8018-e05a348a9712@6bd869ea-23ff-419c-8873-c4b11ebc3076)

25
– **26** 53. VIEHWIRTSCHAFTLICHE FACHTAGUNG
2026 • *Irdning-Donnersbachtal / A*
HBLFA Raumberg-Gumpenstein, [https://
raumberg-gumpenstein.at/forschung/veranstal-
tung/53-viehwirtschaftliche-fachtagung.html](https://raumberg-gumpenstein.at/forschung/veranstaltung/53-viehwirtschaftliche-fachtagung.html)

APRIL 2026

10

1. WIENER WIEDERKÄUER-TAGUNG
• *Pottenstein/Triesting / A*
Vetfarm Hof Kremesberg,
<https://bit.ly/3MNPmZL>

17
– 18

CURRICULUM VETERINÄR-PHYTOTHERAPIE
CVP WEB-SEMINAR M1 • *Webinar / A*
<https://bit.ly/40efg0G>

18
– 19

ANÄSTHESIE, INTENSIVMEDIZIN UND
SCHMERZMANAGEMENT FÜR GROSSE
UND KLEINE WIEDERKÄUER IN WALD,
FELD UND PRAXIS • *Kuchl / A*
Tierarztpraxis Enichlmayr,
office@enichlmayr.com

ab
20

PCV2 UND MYKOPLASMEN: DIE
LUNGENGESUNDHEIT UNSERER SCHWEINE –
AUFZEICHNUNG DES DÜSSELDORFER
SCHWEINETAGS 2025 • *Webinar / A*
<https://bit.ly/40egsRI>

23

DIROFILARIOSEN AUF DEM VORMARSCH –
EINE WACHSENDE GEFAHR FÜR MENSCH
UND TIER • *Online / A*
<https://forms.cloud.microsoft/r/HQaYmsZhuT>

ab
25

DIE ZIEGE ALS PATIENT IN DER
TIERÄRZTLICHEN PRAXIS – KURS 2
• *Webinar / A*
<https://www.myvetlearn.de/>

MAI 2026

12

ZOONOTISCHE INFEKTIOSE ABORTE:
ERREGER, RISIKEN UND PRÄVENTION
• *Webinar / A*
[https://events.teams.microsoft.com/
event/7acbc4d-dcef-44b8-8297-
1224d4d2745e@6bd869ea-23ff-419c-
8873-c4b11ebc3076](https://events.teams.microsoft.com/event/7acbc4d-dcef-44b8-8297-1224d4d2745e@6bd869ea-23ff-419c-8873-c4b11ebc3076)

22
– 23

SONOGRAPHIE BEIM RIND UND KLEINEN
WIEDERKÄUER – THE NEXT LEVEL!
• *Kuchl / A*
Tierarztpraxis Enichlmayr,
office@enichlmayr.com

VETAK

ZOOM-WEBINAR*



FORTBILDUNGSANGEBOT FÜR TAHS UND TOAS ERNÄHRUNGSWISSEN MIT BISS

Foto: iStock / Chalabala

REFERENTIN

Dr. med. vet. Irene Bruckner,
Fachtierärztin für Ernährung und Diätetik

TEILNAHMEGEBÜHR

€ 97,- inkl. USt.

DETAILS UND ANMELDUNG



07.04.2026

Fellgeschichten – von Juckreiz
bis Wow-Effekt: Ernährung
dermatologischer Patienten



08.09.2026

Graue Schnauze, goldene
Jahre – Ernährung unserer
Hunde- und Katzensenioren



01.12.2026

Zwischen Glauben und
Wissen – Märchen und
Mythen rund ums Füttern

Dieses Fortbildungsangebot richtet sich an Tierarzhelfer*innen und tierärztliche Ordinationsassistenten. Interessierte Tierarzt*innen sind ebenfalls herzlich willkommen.

ZOOM-WEBINAR*



VETAK-WEITERBILDUNGSMODUL: ANÄSTHESIE-ASSISTENZ FÜR TIERARZTHELFER*INNEN

Foto: Dr.med.vet. Heidi Reich

REFERENTIN

Dr.med.vet. Heidi Reich, Dipl. ECVAA

KURSLEITERIN

Dr. Eva Maria Grünwald

TEILNAHMEGEBÜHR

€ 652,- inkl. USt.

DETAILS UND ANMELDUNG



11.+ 12.04.2026

04.+ 05.07.2026

ZOOM-WEBINAR*

VETAK-STRAHLENSCHUTZ- AUFRISCHUNG (ONLINE)

Foto: iStockphoto LP / Kateryna Kukota

REFERENT

DI Dr. Johannes Neuwirth, MSc.

TEILNAHMEGEBÜHR

€ 168,- inkl. USt.

DETAILS UND ANMELDUNG



02.06.2026



23.09.2026



12.11.2026

*Ihren Zugangslink erhalten Sie nach erfolgreicher Anmeldung bis eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn per E-Mail.

MEIN ÖTK-PENSIONSKONTO PER MAUSKLICK

Jetzt im Tierärztekammer-
Serviceportal einloggen:
www.tieraerztekammer.at



IHRE VORTEILE:

- Umfassender Überblick über die erworbenen Pensionsmonate
- Transparente Darstellung Ihrer Pensionsansprüche
- Jederzeit 24 h online verfügbar

KAMMER

In diesem Teil des Vetjournals lesen Sie Informationen zur Berufspolitik sowie zur Berufsstandsvertretung. Da die Österreichische Tierärztekammer zur Führung der österreichischen Tierärzteliste verpflichtet ist, werden hier entsprechende Neuerungen bzw. Änderungen im Amtsblatt öffentlich kundgemacht.

Kammer

KAMMERAMTSDIREKTORIN IN KARENZ VERABSCHIEDET



V. li.; vorne: VP Dr. Gloria Gerstl-Hejduk, Kammeramtsdirektorin Mag. Nicole Semlitsch, stv. Kammeramtsdirektorin Mag. Livia Reil; hinten: VP Mag. Dietmar Gerstner, Präsident Mag. Kurt Frühwirth, VP Dr. Brigitte Sörgo, VP Dr. Armin Pirker.

In der Vorstandssitzung am 26. Februar wurde Kammeramtsdirektorin Mag. Nicole Semlitsch anlässlich ihres bevorstehenden Karenzantritts herzlich verabschiedet. Der Vorstand dankte ihr für ihr großes Engagement und ihre wertvolle Arbeit für die Kammer und wünschte ihr für die kommende Zeit alles Gute, viel Glück, Gesundheit sowie viele schöne Babyfreuden. In die Position der stellvertretenden Kammeramtsdirektorin rückt Mag. Livia Reil nach – Mag. Reil ist eine erfahrene Juristin und war bisher Referentin in der Kammeramtsdirektion.

■ **MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN**

ÖTK-DIPLOM ERNÄHRUNGSBERATUNG KLEINTIER



Fotos: beige stellt

V. li. n. re.: Ao. Univ.-Prof. Dr. Christine Iben, Dipl. ECVCN, Dr. med. vet. Stefanie Handl, Tierärztin Helen Louise Mohr, Mag. med. vet. Magdalena Vorwagner, Mag. med. vet. Marlis Hasenhündl.

Die Vorsitzende der Prüfungskommission zum ÖTK-Diplom Ernährungsberatung Kleintier, Ao. Univ.-Prof. Dr. Christine IBEN, Dipl. ECVCN, verlieh am 12.02.2026

Tierärztin Helen Louise MOHR
Mag. med. vet. Marlis HASENHÜNDL
Mag. med. vet. Magdalena VORWAGNER

nach erfolgreich abgelegter Prüfung das **ÖTK-Diplom Ernährungsberatung Kleintier**.

Die Österreichische Tierärztekammer gratuliert dazu sehr herzlich!

AMKO-GENERALVERSAMMLUNG

Gemäß § 10 der Statuten wird die ordentliche Generalversammlung des Ärztlichen Mobilitätsklubs Österreichs (ehemals ÄKVÖ) für Freitag, 20. März 2026, um 15.00 Uhr im Saal 2 des Veranstaltungszentrums der Ärztekammer für Wien, 1010 Wien, Weihburggasse 10–12, einberufen. Alle Mitglieder des AMKO aus dem gesamten Bundesgebiet sind zur Teilnahme an der Generalversammlung berechtigt und herzlich eingeladen.

Ärztlicher Mobilitätsklub Österreichs

Weihburggasse 9/3/22

1010 Wien

www.amko.at

FACHTIERARZT FÜR OSTEOPATHIE

Fotos: beige stellt



V. li. n. re.: Mag. med. vet. Gabriela Klarner, Dr. med. vet. Peter Knafel, Dr. med. vet. Karin Gsöls.

Die Vorsitzende der Fachtierarztprüfungskommission für Osteopathie, Mag. med. vet. Gabriela KLARNER, verlieh am 04.02.2026

Dr. med. vet. Peter KNAFL

nach erfolgreich abgelegter Fachtierarztprüfung den Titel **Fachtierarzt für Osteopathie**.

ÖTK-DIPLOM PFERDEZAHNHEILKUNDE



V. li. n. re.: Dr. med. vet. Lisa Stelmayer, Mag. med. vet. Elisabeth Neuhoff, Dr. med. vet. Marc-Philipp Müller, Mag. med. vet. Jan-Dirk Nitzel.

Der Vorsitzende der Prüfungskommission zum ÖTK-Diplom Pferd Zahnheilkunde, Mag. med. vet. Jan-Dirk NITZEL, verlieh am 03.12.2025

Dr. med. vet. Marc-Philipp MÜLLER
Mag. med. vet. Elisabeth NEUHOFF

nach erfolgreich abgelegter Prüfung das **ÖTK-Diplom Pferd Zahnheilkunde**.

Die Österreichische Tierärztekammer gratuliert dazu sehr herzlich!

INTERNATIONALES

FVE setzt 2026 auf Prävention und Vorsorge

Am 4. Februar legten der FVE-Vorstand und die Sektionspräsident*innen in Brüssel die strategischen Prioritäten für 2026 fest. Im Fokus stehen Prävention und Vorsorge sowie die Stärkung von Governance und sektorübergreifender Zusammenarbeit.

Zentrale Vorhaben 2026:

- „VetSurvey“: Ziel sind 14.000 Antworten zur europäischen Situation des Tierarztberufs.
- Kampagne „Vaccination to Live“ zur Förderung von Impfungen gegen HPAI und Newcastle-Krankheit.
- Mindestens acht Webinare zu Themen wie Biosicherheit, Antibiotikaresistenz und neu auftretenden Krankheiten.
- Vier Grundsatzpapiere, u. a. zu Arzneimittelverfügbarkeit, dem überarbeiteten Verhaltenskodex, Biosicherheit und Nachhaltigkeit in der Aquakultur.
- Neuaufstellung mehrerer Arbeitsgruppen (2026–2029), darunter eine neue gemeinsame FVE/UEVP-Arbeitsgruppe Tiergesundheit.

Internationale Zusammenarbeit:

Am 12. Februar trafen FVE-Präsident Siegfried Moder und Generaldirektorin Nancy De Briyne die WOAH-Spitze zur Vertiefung der Kooperation im Bereich Tiergesundheit.

One Health ganzheitlich denken

Auf der Konferenz „One Health, One Vision“ (3. Februar) diskutierten EU-Entscheidungsträger*innen Wege zur stärkeren Gesundheitssicherheit in Europa. In zwei Panels unter Leitung der Europaabgeordneten Sokol und Andriukaitis stand die Weiterentwicklung des One-Health-Ansatzes im Fokus.

FVE-Geschäftsführerin Nancy De Briyne forderte einen integrierten Ansatz, der Tierärzt*innen stärker einbindet und Tiergesundheit sowie Prävention – etwa in HERA – gezielt berücksichtigt. Zudem sprach sie sich für angepasste EU-Finanzierung aus, die veterinärmedizinische Vorsorge und nachhaltige Veterinär-Personalressourcen unterstützt.

Hervorgehoben wurden zudem bessere Datennutzung, gemeinsame Standards und grenzüberschreitende Zusammenarbeit. Digitale Tools, KI, Risikokartierung und Abwasserüberwachung gelten als wichtige Instrumente zur Früherkennung; vor allem, da die Mehrheit der neuen Infektionskrankheiten zoonotisch ist.

Großreform des britischen Veterinärsektors

Die **britische Regierung** hat die erste große Reform des Veterinärsektors seit über 60 Jahren auf den Weg gebracht. Nachdem die Wettbewerbs- und Marketingbehörde festgestellt hatte, dass Tierhalter*innen über einen Zeitraum von fünf Jahren bis zu **eine Milliarde Pfund** zu viel bezahlen könnten, zielen diese Vorschläge darauf ab, die Kosten zu senken und die Transparenz zu erhöhen.

Die Kernpunkte umfassen:

- Veröffentlichung von Preislisten und Offenlegung der Eigentumsverhältnisse
- Einführung eines Lizenzsystems für Praxen
- Modernisiertes Beschwerdeverfahren
- Regulierung künftig auch auf Unternehmensebene
- Reform des RCVS und stärkere Anerkennung von Pflegefachkräften

Die Ziele sind mehr Verbraucherschutz, klare Verantwortlichkeiten und ein zukunftsfähiger Veterinärsektor. Derzeit würden sich 60 % der Praxen im Besitz von Nicht-Tierärzt*innen befinden, oft unter unklaren Unternehmensstrukturen. Diese Reformen würde Durchsetzungsbefugnisse einführen, einschließlich des Entzugs der Betriebsgenehmigung für Unternehmen, die die Standards nicht erfüllen. Durch die Regulierung des gesamten Sektors plant die Regierung, die Kosten für Familien zu senken und gleichzeitig eine widerstandsfähigere tierärztliche Belegschaft zu unterstützen.

Links:

Reaktionen RCVS: <https://www.rcvs.org.uk/news-and-views/news/vet-professions-and-public-urged-to-respond-to-landmark/>

Reaktionen BVA: <https://www.bva.co.uk/news-and-blog/news-article/bva-calls-on-vets-to-support-reform-of-outdated-veterinary-legislation-as-government-launches-proposals/>

41 Cg 73/25f

**VERSÄUMUNGSRURTEIL
IM NAMEN DER REPUBLIK**

Rechtssache:
Klagende Partei: **Österreichische Tierärztekammer**
1130 Wien, Hietzinger Kai 87;

vertreten durch: **Dr. Friedrich Schulz**, Rechtsanwalt,
1010 Wien, Stock-im-Eisen-Platz 3/29;

Beklagte Partei: **Education partners II GmbH**, FN 539729w,
1140 Wien, Keißlergasse 3/7/1;

vertreten durch: **bpv Hügel Rechtsanwälte GmbH**,
1010 Wien, Schreyvogelgasse 2;

wegen: € 34.000,00 samt Anhang
(Gewerblicher Rechtsschutz/Urheberrecht)

Das Handelsgericht Wien hat durch den Richter Mag. Andreas Redl zu Recht erkannt:

1.
Die beklagte Partei ist bei sonstiger Exekution schuldig, es zu unterlassen, Ausbildungen zum „Gesundheitscoach für Hunde“ und/oder für Naturheilkunde anzukündigen und/oder durchzuführen.
2.
Die beklagte Partei ist bei sonstiger Exekution schuldig, den stattgebenden Teil des Urteilsspruchs, ausgenommen die Kostenentscheidung, binnen 6 Monaten nach Rechtskraft für die Dauer von 2 Monaten auf der Webseite mit der Internetadresse www.dogtisch.academy oder, sollte diese Internetadresse geändert werden, auf der Webseite der an die Stelle der Internetadresse www.dogtisch.academy verwendeten Internetadresse auf der Startseite im oberen Drittel mit Schriftbild, Schriftgröße und Zeilenabständen wie auf dieser Website üblich, mit den üblichen graphischen Hervorhebungen, fettgedruckten Namen der Prozessparteien, Fettdruckumrandung, zu veröffentlichen.
3.
Die klagende Partei wird ermächtigt, den stattgebenden Teil des Urteilspruchs, ausgenommen die Kostenentscheidung, binnen 9 Monaten nach Rechtskraft auf Kosten der beklagten Partei in je einer Ausgabe der Tageszeitung Neue Kronen-Zeitung und in einer Ausgabe des „Vetjournals“, jeweils im Textteil in der für redaktionelle Artikel üblichen Schriftgröße, mit Überschrift im Fettdruck, die Namen der Parteien und deren Vertreter im gesperrten Druck sowie mit Textumrandung, veröffentlichen zu lassen.

Handelsgericht Wien, Abteilung 41
Wien, 29. September 2025
Mag. Andreas Redl, Richter

RECHT KONKRET



Foto: beigestellt

ANTIBIOTIKA-MENGENSTRÖME-ERFASSUNG UND -MELDUNG 2025/2026

Die Österreichische Tierärztekammer (ÖTK) bietet auch heuer wieder in ihrer Funktion als anerkannte Meldestelle die Möglichkeit, Antibiotikamengenströme gebündelt an die Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES) zu übermitteln.

Fristen für das Meldejahr 2025

Die gesetzliche Frist für das Meldejahr 2025 endet am **Dienstag, 31. März 2026**.

Wenn Sie die Meldestelle der ÖTK in Anspruch nehmen möchten, ersuchen wir Sie, Ihre Daten **bis spätestens Montag, 16. März 2026**, im ÖTK-Portal einzupflegen.

Diese Vorlaufzeit ermöglicht eine sorgfältige Prüfung sowie gegebenenfalls erforderliche Korrekturen, um eine fristgerechte und formal korrekte Übermittlung an die AGES sicherzustellen.

Rechtslage und Ausblick

Die Meldung der Anwendungsdaten ist aufgrund der bislang ausstehenden Novellierung der Veterinär-Antibiotika-Mengenströme-Verordnung weiterhin noch nicht veröffentlicht, jedoch durch das EU-Recht bereits für 2026 vorgeschrieben. Daher wird vom BMASGPK die Erfassung der Anwendungsdaten nach wie vor empfohlen. Die Verordnung soll im Sommer veröffentlicht werden und ab dann wird auch die österreichische Rechtslage dies verpflichtend vorgeben.

Neuerung ab 1. Jänner 2026:

Antimikrobielle Arzneimittel bei Equiden

Ab 1. Jänner 2026 ist vorgesehen, dass in Praxen, in denen Pferde oder Ponys behandelt werden, sämtliche Abgabe- und Anwendungsdaten von Arzneimitteln mit antimikrobiellen Wirkstoffen zu erfassen sind.

Diese Verpflichtung gilt unabhängig vom Schlachtstatus der Tiere – also sowohl für zur Schlachtung bestimmte Equiden als auch für Tiere, die gemäß Equidenpass („Pferdepass“) von der Schlachtung ausgeschlossen sind.

Die erste Meldung dieser Daten erfolgt im Jahr 2027 und umfasst sämtliche im Jahr 2026 abgegebenen bzw. angewendeten Arzneimittel mit antibakterieller Wirkung.

Hinweis: Aufgrund der noch ausstehenden Novellierung der Verordnung ist die konkrete Ausgestaltung der Meldeformalitäten derzeit nicht abschließend festgelegt. Wir werden Sie über weitere Entwicklungen zeitnah informieren.

ABMS-Leermeldung weiterhin verpflichtend

Unverändert gilt: Auch Tierärzt*innen, die keine Antibiotika zur Behandlung lebensmittelliefernder Tiere abgeben oder direkt anwenden, sind zur Abgabe einer **Abgabe- und Anwendungs-Leermeldung** verpflichtet.

Diese kann wahlweise erfolgen über:

- die Meldestelle der Österreichischen Tierärztekammer
- das E-Service-Portal der AGES

Kontakt und weiterführende Informationen

ÖTK-Meldestelle:

<https://www.tieraerztekammer.at/oeffentlicher-bereich/tieraerztekammermeldestelle>

Kontakt Österreichische Tierärztekammer:

Fr. Doris Seymann

E-Mail: standesfuehrung@tieraerztekammer.at

Tel.: +43 1 512 17 66 - 73

Kontakte AGES:

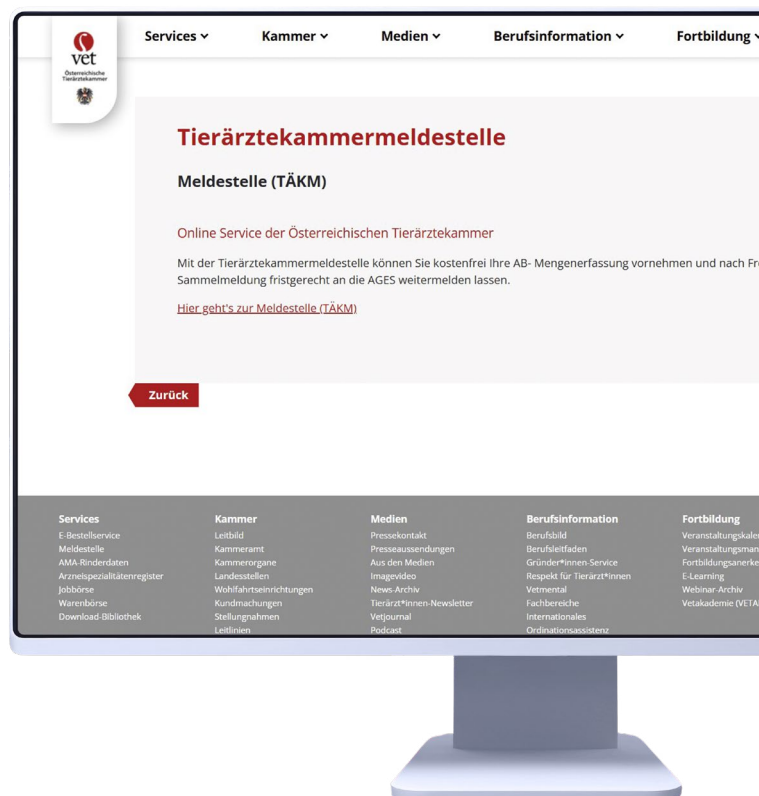
Technische Fragen: basg-eservices@ages.at

Fachliche Fragen zu Arzneyspezialitäten:

basg-heve@ages.at

Fachliche Fragen zur Meldung und Auswertung:

abmengenstrom@ages.at



E-BESTELLSERVICE: EU-HEIMTIERAUSWEISE UND LABELBOXEN DIGITAL BESTELLEN UND ONLINE BEZAHLEN

IHRE VORTEILE

- + Online-Bestellung jederzeit, wann und wo Sie möchten!
- + Übersicht über Ihre Bestellung
- + Bezahlung direkt online

DIGITALISIERUNG DER ÖTK: Mit dem E-Bestellservice können ÖTK-Mitglieder die EU-Heimtierausweise und Labelboxen für ihre Praxen digital bestellen und online bezahlen. Die Modernisierung der Verwaltung sowie die Erweiterung der digitalen Angebote werden auch weiterhin im Fokus der ÖTK stehen.

Unser E-Bestellservice finden Sie unter diesem Button auf unserer Website:



ABTEILUNG DER SELBSTÄNDIGEN

Selbstständigkeit mit Sicherheit

■ TIERÄRZTIN KERSTIN PABST



Foto: En ab Elements / Prostock-studio

Absicherung für Tierärzt*innen über das gesetzliche Maß hinaus

Die Entscheidung für die Selbstständigkeit bedeutet Verantwortung – medizinisch, unternehmerisch und persönlich. Neben den gesetzlich vorgeschriebenen Versicherungen sollten daher auch weiterführende Absicherungen frühzeitig bedacht werden. Eine durchdachte Vorsorgestrategie schafft Stabilität und schützt im Ernstfall vor existenziellen Risiken.

Rechtlich gut aufgestellt

Die verpflichtende Haftpflichtversicherung bildet die Basis jeder Tierarztpraxis. Darüber hinaus ist eine Rechtsschutzversicherung dringend zu empfehlen. Idealerweise deckt sie sowohl betriebliche als auch private Rechtsangelegenheiten ab – denn Konflikte können in beiden Bereichen rasch entstehen.

Wenn der Praxisbetrieb stillsteht

Krankheit oder eine vorübergehende Erwerbsunfähigkeit können jede*n treffen. Gleichzeitig laufen Fixkosten wie Miete, Personalkosten und laufende Betriebsausgaben unverändert weiter. Bleiben Einnahmen aus, entsteht schnell finanzieller Druck. Eine Betriebsunter-

brechungsversicherung kann dieses Risiko abfedern. Entscheidend ist, Leistungsbeginn und Deckungssumme realistisch zu kalkulieren. Alternativ oder ergänzend empfiehlt sich der Aufbau finanzieller Rücklagen.

Absicherung der eigenen Arbeitskraft

Die Berufsunfähigkeitsversicherung schützt vor den finanziellen Folgen, die eintreten, wenn der tierärztliche Beruf dauerhaft nicht mehr ausgeübt werden kann. Auch wenn die Prämien entsprechend hoch sind, stellt sie eine wichtige persönliche Absicherung dar. Ergänzend unterstützt der Versorgungsfonds der Tierärztekammer in bestimmten Fällen mit Leistungen, die 14-mal jährlich ausbezahlt werden.

Krankenversicherung: Wahlmöglichkeiten für Selbstständige

Während Angestellte über die ÖGK versichert sind, stehen Selbstständigen mehrere Optionen offen: Versicherung über ÖGK oder SVS beziehungsweise – im Rahmen eines Opting-out-Modells – über die Wiener Städtische. Zusätzlich kann eine weitere private Krankenzusatzversicherung individuell angepasst werden.

Altersvorsorge: Der Versorgungsfonds als starke Säule

Der Versorgungsfonds der Tierärztekammer ist ein zentraler Baustein der finanziellen Absicherung. Als solidarisch finanzierter Fonds unterstützt er Mitglieder in unterschiedlichen Lebenssituationen – von der Altersunterstützung über Leistungen bei dauernder oder vorübergehender Erwerbsunfähigkeit bis hin zur Hinterbliebenenunterstützung für Ehepartner*innen, eingetragene Partner*innen und Waisen.

Durch eine risikoarme Veranlagung gilt der Fonds als besonders krisensicher. Zudem sind die Beiträge steuerlich absetzbar. Damit bildet er eine tragende Säule der berufsspezifischen Altersvorsorge.

Erworbene Versicherungsmonate, die voraussichtliche Unterstützungshöhe sowie der berechnete Leis-

tungsbeginn können jederzeit über das ÖTK-Online-Pensionskonto eingesehen werden.

Früh beginnen lohnt sich

Zusätzliche private Vorsorgemodelle können (abhängig von den individuellen finanziellen Möglichkeiten) sinnvoll sein. Erfahrungsgemäß zahlt es sich aus, frühzeitig mit dem Aufbau weiterer Rücklagen zu beginnen. Wichtig ist auch, von Anfang an Reserven für mögliche Steuernachzahlungen und dem Einkommen entsprechende Nachforderungen der Pensionskasse anzusparen. In den ersten Jahren der Selbstständigkeit können auf einmal große Summen an Steuernachzahlungen fällig werden, die sonst kaum stemmbar sind, wenn keine Rücklagen gebildet wurden – dies kann finanziell schnell sehr belastend sein.

TELEMEDIZIN-RICHTLINIEN FÜR TIERÄRZT*INNEN

Telemedizin-Richtlinien der Österreichischen Tierärztekammer für Tierärzt*innen vorgestellt



- Lesen Sie die Handlungsempfehlungen und erfahren Sie, wie Sie die Telemedizin in der tierärztlichen Praxis unter Qualitätskriterien nutzen können.
- Digitale tiermedizinische Angebote sind eine sinnvolle Ergänzung zum physischen Angebot – jedoch kein Ersatz.
- Informieren Sie sich über die Möglichkeiten und Anforderungen der Telemedizin.



Amtsblatt



EINTRAGUNG IN DIE TIERÄRZTELISTE

DVM

Zeljka Magdalena Stepanic
am 15.1.2026

Dr.vet. Rafik Ahmed Bakry
am 20.1.2026

Mag.med.vet. Florian Bayr
am 21.1.2026

Mag.med.vet. Stephanie Krenn
am 21.1.2026

MVDr. Zuzana Juhaszova
am 28.1.2026

Dr. Stefan-Daniel Radu
am 28.1.2026

Dr. Mihai Sapteboi
am 29.1.2026

Mag.med.vet. Kai Schwarz
am 29.1.2026

Tierärztin Nina Kamp
am 3.2.2026

Mag.med.vet.
Katharina Balaschitsch
am 7.1.2026

Dr.med.vet. Daniel Weiss
am 9.2.2026

ANMELDUNG DER FREIBERUFLICHEN TÄTIGKEIT

Dr.med.vet. Andrea Radlherr
1050 Wien,
Margaretenstraße 166
am 21.1.2026

Dipl.Tzt. Susanne Kettl
4870 Vöcklamarkt,
Bahnhofstraße 12a
am 26.11.2025

Dr.med.vet. Simone Reiter
5165 Berndorf bei Salzburg,
Kalchgrub 1
am 1.2.2026

Mag.med.vet. Alexandra Ali
3004 Riederberg,
Wiener Straße 12
am 1.2.2026

Mag.med.vet.
Katharina Zöchling
3321 Ardagger Stift,
Stift 14/3
am 2.2.2026

Mag.med.vet.
Maximilian Christopher Krobath
7551 Stegersbach,
Wiener Straße 14
am 1.2.2026

Dr.med.vet. David Süß
4020 Linz,
Nietzschestraße 24/12
am 19.1.2026

Mag.med.vet. Kathrin Schinagl
4209 Engerwitzdorf,
Haid 15
am 30.1.2026

Tierärztin
Magdalena Weixler, BEd
8042 Graz,
Messendorfberg 188
am 9.1.2026

ABMELDUNG DER FREIBERUFLICHEN TÄTIGKEIT

Dr.med.vet. Erich Kiesenhofer
3361 Aschbach Markt,
Oberer Markt 3
am 31.12.2025

Dipl.Tzt. Anton Glantschnig
9822 Mallnitz, Nr. 8
am 28.2.2026

Dr.med.vet. Sylvia Tschabrun
6714 Nüziders, Elserweg 8
am 31.1.2026

Mag.med.vet. Robert Basika
1220 Wien,
Wagramer Straße 123/1a
am 6.1.2026

ANMELDUNG DER UNSELBSTSTÄNDIGEN TÄTIGKEIT

Dipl.Tzt. Jutta Kleinszig
bei Mag.med.vet.

Georg Michael Ratschitsch
9300 St. Veit an der Glan,
Villacher Straße 30
am 1.11.2025

Dr.med.vet. Ines Weissl
bei Tasch & Weissl OG
4861 Kammer,
Hauptstraße 7/b4
am 1.12.2025

Dipl.Tzt. Hans-Joachim
Lambert, GPCert (SAS)
bei Tierplus Wien-Kagran OG
1220 Wien,
Hirschstettner Straße 13a
am 6.1.2026

Mag.med.vet.
Tatjana Christina Haider
bei Tierärztin Katharina Schell
8010 Graz, Grabenstraße 100
am 1.7.2025

Mag.med.vet. Carina Krcal
bei VHB Veterinaria
Health Betriebs GmbH,
Zweigniederlassung TMZ 20
1200 Wien,
Adalbert-Stifter-Straße 69
am 2.1.2026

Tierärztin Julia Zimmermann
bei Dr.med.vet.
Siegfried Armin Gütler
9710 Feistritz an der Drau,
Villacher Straße 495
am 2.1.2026

Mag.med.vet. Hannan Awwad
bei Vetklinikum LS
GmbH & Co KG
1230 Wien,
Laxenburger Straße 252a
am 1.2.2026

Mag.med.vet.
Alexandra Leonie Schurz
bei Tierärzte IVC
Evidensia AT GmbH
2380 Perchtoldsdorf,
Wiener Gasse 122
am 1.2.2026

Mag.med.vet. Roland Kreuzer
bei Dipl.Tzt. Franz Maurer
8583 Edelschrott, Pack 240
am 1.2.2026

Mag.med.vet. Regina Walch
bei Veterinärmedizinische
Universität Wien
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 2.2.2026

DVM
Zeljka Magdalena Stepanic
bei Vet Specialists GmbH
1090 Wien,
Nordbergstraße 15/1/b
am 1.2.2026

Dr.vet. Rafik Ahmed Bakry
bei Dr.med.vet. Siegfried Fürst
3843 Dobersberg,
Am Szapary-Park 1a
am 1.2.2026

MVDr. Zuzana Juhaszova
bei VHB Veterinaria
Health Betriebs GmbH,
Zweigniederlassung Parndorf
7111 Parndorf, Heidehofweg 4
am 1.2.2026

Dr. Stefan-Daniel Radu
bei Dr.med.vet.
Werner Hochsteiner
9330 Althofen,
Friesacher Straße 7
am 1.2.2026

Mag.med.vet. Anita Holzhaecker
bei Tierarztpraxis
Dipl. TA. Wimmer und Dipl. TA.
Feuchtmüller GmbH
1020 Wien,
Jakov-Lind-Straße 14/2/2
am 1.2.2026

Mag.med.vet. Vanessa Graf
bei Dipl.Tzt. Tanja Schurian
9020 Klagenfurt,
Völkermarkter Straße 200
am 20.1.2026

Dipl.Tzt. Franz Schachinger
bei Mag.med.vet.
Martin Wiedemaier
4924 Maireck, Maireck 12
am 1.10.2025

Mag.med.vet. Robert Basika
bei VHB Veterinaria
Health Betriebs GmbH,
Zweigniederlassung Kagran
1220 Wien,
Wagramer Straße 123/1
am 7.1.2026

ABMELDUNG DER UNSELBSTSTÄNDIGEN TÄTIGKEIT

Dipl.Tzt. Elena Birnbaumer
bei Mag.med.vet.
Johanna Schaffer
2512 Tribuswinkel,
Oeynhausner Straße 47/1
am 31.12.2025

Dr.med.vet. Sabine Rieger
bei Dipl.Tzt.
Andrea Handschuh-Ruesch
1140 Wien,
Anzbachgasse 74
am 13.1.2026

Dipl.Tzt. Elisabeth Fürnsin
bei Mag.med.vet.
Kurt Frühwirth
1090 Wien,
Lichtensteinstraße 112
am 31.12.2025

Dr.vet. Csilla Noemi Nagy
bei Dipl. Tzt. Jutta Schlapschy
7443 Rattersdorf,
Bahnhofstraße 35
am 4.2.2026

Mag.med.vet. Jasmin Vill
bei Dipl.Tzt. Anita Wehrenfennig
1200 Wien,
Brigittenauer Lände 20
am 31.1.2026

Mag.med.vet.
Viktoria Johanna Moser
bei Mag.med.vet.
Claudia Johanna Jordan
9064 Pischeldorf,
Ottmanach 30
am 3.2.2026

Mag.med.vet.
Tatjana Christina Haider
bei Tierarztpraxis
Puchstraße e.U.
8020 Graz, Puchstraße 48
am 16.1.2026

Dr.med.vet. Simone Reiter
bei Mag.med.vet.
Evelyn Rauchenschwandtner
5204 Straßwalchen,
Mondseerstraße 23/3
am 31.1.2026

Tierärztin Frederike Meyer
bei Dr.med.vet.
Matthias Seewald, MASVM
Surgery, GPCert (SAS)
6020 Innsbruck,
Weiherburggasse 37
am 30.11.2025

Dipl.Tzt. Andreas Linhart
bei TK Thalerhof GmbH
8073 Feldkirchen bei Graz,
Eduard-Ast-Straße 13
am 31.1.2026

Mag.med.vet. Julia Hermann
bei Dr.med.vet. Laura Rebuzzi
3031 Pressbaum,
Josef-Perger-Straße 17
am 19.1.2026

Mag.med.vet. Mariem Botrus
bei Tierklinik
Neusiedl am See e.U.
7100 Neusiedl am See,
Kellergasse 52
am 15.1.2026

Mag.med.vet. Loic Kremer
bei Anicura Austria GmbH,
Tierarztpraxis Korneuburg
2100 Korneuburg,
Laaer Straße 62
am 31.1.2026

Mag.med.vet. Yvonne Ehrlich
bei Anicura Austria GmbH,
Tierklinik Hollabrunn
2020 Hollabrunn,
Lastenstraße 2
am 31.1.2026

Mag.med.vet. Carmen Chilla
bei Dr.med.vet. Gabriele Graf
2460 Bruck an der Leitha,
Hainburger Straße 17
am 31.1.2026

Mag.med.vet. Carina Krcal
bei Mag.med.vet.
Philipp Erich Bruckner
2136 Laa an der Thaya,
Rolandgasse 5
am 20.1.2026

Mag.med.vet. Carina Krcal
bei Veterinärmedizinische
Universität Wien
1210 Wien,
Veterinärplatz 1
am 20.1.2026

Mag.med.vet. Rabah Rahim
bei Tierärzte IVC
Evidensia AT GmbH
2380 Perchtoldsdorf,
Wiener Gasse 122
am 23.1.2026

Mag.med.vet.
Caroline Vorraber
bei Dr.med.vet.
Elisabeth Kutschera
8184 Anger,
Gartengasse 15
am 2.2.2026

Mag.med.vet.
Maximilian Christopher Krobath
bei Dr.med.vet.
Heinz Andreas Gilli
8600 Oberaich,
Brucker Straße 72
am 26.1.2026

Mag.med.vet. Marlene Colbow
bei Dipl.Tzt. Andreas Kroesen
1230 Wien,
Erlaaer Straße 51/1/L
am 31.3.2026

Tierärztin Corinna Hierl
bei Pferdeklunik Tillysburg
GmbH & Co KG
4490 St. Florian,
Bruck bei Hausleiten 11
am 31.1.2026

Dr.med.vet. Luka Drzecnik
bei Dipl.Tzt. Stefan Thummerer
8522 Groß Sankt Florian,
Bräuhausstraße 10
am 26.1.2026

Dipl.Tzt. Erwin Herbich
bei Tierarztpraxis
Entenfellner GmbH
3073 Stössing, Bonnleiten 8
am 31.1.2026

Mag.med.vet. Petra Falchetto
bei Dipl.Tzt. Marie-Luise Mayer
1200 Wien,
Brigittenauer Lände 68/5/L
am 28.2.2026

BERUFSSITZVERLEGUNG

Dr.med.vet. Michaela Maurer
von: 4893 Hof, Am Irrsee 6
nach: 5310 Tiefgraben,
Guggenbergstraße 58
am 1.2.2026

Dipl.Tzt.
Barbara Brejla-Sprenger
von: 6600 Breitenwang,
Metallwerk-Plansee-Straße 14
nach: 6600 Reutte, Kög 21
am 1.2.2026

Mag.med.vet.
Jasmin Thielmann
von: 3950 Gmünd,
Schremser Straße 33
nach: 3950 Gmünd,
Rupert-Hauer-Gasse 7
am 19.1.2026

Mag.med.vet.
Viktoria Johanna Moser
von: 8762 Oberzeiring,
Kalvarienbergstraße 3
nach: 8761 Pöls-Oberkurzheim,
Brigitte-Neuper-Siedlung 16
am 1.3.2026

Mag.med.vet. Ricarda Kollenz
von: 3950 Gmünd,
Schremser Straße 33
nach: 3950 Gmünd,
Rupert-Hauer-Gasse 7
am 19.1.2026

Mag.med.vet. Silvia Nöbauer
von: 4063 Frindorf,
Frindorfer Straße 49
nach: 4063 Hörsching,
Sachsenburgstraße 15C/8
am 23.1.2026

Mag.med.vet. Alexander Hofer
von: 9545 Radenthein,
Angerweg 3
nach: 9872 Millstatt am See,
Grantsch 39
am 1.2.2026

Ao.Univ.-Prof. Dr.
Theresia Licka, MRCVS,
DACVSMR, DECVSMR
von: 2333 Leopoldsdorf,
Hennersdorferstraße 1
nach: 1220 Wien,
Wimpffengasse 35/1
am 1.2.2026

Dr.med.vet.
Sebastian Leibetseder
von: 1070 Wien,
Hermannngasse 18/6
nach: 1150 Wien,
Felberstraße 80/1/4
am 1.1.2026

DIENSTORTVERLEGUNG

Mag.med.vet. Timna Eibl
von: Dr.med.vet. Thomas Eibl
1220 Wien,
Langobardenstraße 176/2
nach: VHB Veterinaria
Health Betriebs GmbH,
Zweigniederlassung Parndorf
7111 Parndorf, Heidehofweg 4
am 1.12.2025

Mag.med.vet. Lukas Böcker
von: Veterinärmedizinische
Universität Wien
1210 Wien, Veterinärplatz 1
nach: Österreichische
Agentur für Gesundheit und
Ernährungssicherheit GmbH
1220 Wien,
Spargelfeldstraße 191
am 20.1.2026

Mag.med.vet. Anna Barousch
von: Tierarztpraxis Stadlau
Harra GesmbH
1220 Wien, Genochplatz 5
nach: VHB Veterinaria
Health Betriebs GmbH,
Zweigniederlassung Parndorf
7111 Parndorf, Heidehofweg 4
am 15.1.2026

Mag.med.vet. Felicitas Seidl
von: Veterinärmedizinische
Universität Wien
1210 Wien, Veterinärplatz 1
nach: Tierarztpraxis Stadlau
Harra GesmbH
1220 Wien, Genochplatz 5
am 2.2.2026

Dr.med.vet.
Hannah Quatember, BSc
von: Ballycapall Tierärzte
GmbH & Co KG
2721 Bad Fischau, Brunn an
der Schneebergbahn 511
nach: Pferdeklinik Tillysburg
GmbH & Co KG
4490 St. Florian,
Bruck bei Hausleiten 11
am 16.2.2026

Mag.med.vet.
Miriam Niederbacher
von: Vet Specialists GmbH
1090 Wien,
Nordbergstraße 15/1
nach: Veterinärmedizinische
Universität Wien
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 1.2.2026

Mag.med.vet.
Tamara Culinovic, BSc
von: Tierarztpraxis
Kathrin Siess GmbH
2700 Wiener Neustadt,
Gymelsdorfer Gasse 23b
nach: Tierärzte IVC
Evidensia AT GmbH
2380 Perchtoldsdorf,
Wiener Gasse 122
am 1.2.2026

Dr.med.vet. Giorgio Mattaliano
von: Veterinärmedizinische
Universität Wien
1210 Wien, Veterinärplatz 1
nach: Mag. Leichtfried
& Dr. Haimel Tierarztpraxis
am Stadtpark GmbH
1030 Wien, Reiserstraße 7/1
am 1.12.2025

Dr.med.vet. Ilse Frühwirth
von: Kleintierpraxis
Gmünd THIKO OG
3950 Gmünd,
Schremser Straße 33
nach: Kleintierpraxis
Gmünd THIKO OG
3950 Gmünd,
Rupert-Hauer-Gasse 7
am 19.1.2026

MVDr. Abigail Neumannova
von: Tierarztpraxis
Wiesinger GmbH
4470 Enns,
Samesleitner Straße 32
nach: Anicura Austria GmbH,
Tierklinik Hollabrunn
2020 Hollabrunn,
Lastenstraße 2
am 1.2.2026

Silke Noor Tiel, MSc
 von: DVM Leonarda
 Eijkelenboom, MSc
 6555 Kappl, Wiese 666
 nach: DVM Leonarda
 Eijkelenboom, MSc
 6555 Kappl, Sinsner Au 713
 am 20.1.2026

DVM Polona Golcar
 von: Tierklinik STP
 GmbH & Co KG
 3100 St. Pölten,
 Lilienthalgasse 7
 nach: TK Thalerhof GmbH
 8073 Abtissendorf,
 Eduard-Ast-Straße 13
 am 1.12.2025

DOKTORAT

Dr.med.vet. Laura Widorn
 am 26.7.2025

Dr.med.vet.
 Tanja Maren Elsbacher
 am 15.9.2025

Dr.med.vet. Darko Maric
 am 26.1.2026

NAMENSÄNDERUNG

Mag.med.vet. Christian Görisch
 früher Christian Seifert

Dr.med.vet.
 Bianca Lambacher-Einzmann
 früher Bianca Lambacher

Mag.med.vet.
 Theresa Rossmann
 früher Theresa Hödlmoser

Dipl.Tzt. Julia Breuß-Nachbaur
 früher Julia Nachbaur

Mag.med.vet. Nadine Bünger
 früher Nadine Sperk

Dr.med.vet.
 Thomas Dangl-Kopeinig
 früher Thomas Dangl

STERBEFÄLLE

HR Dr. Hans Schweighardt
 am 10.2.2026

GEBURTSTAGE

60. Geburtstag
 Mag.med.vet. Robert Basika
 Mag.med.vet.

Regina Bregenzer
 Dipl.Tzt. Balthasar Rass
 Dr.med.vet. Friedrich Stoiber
 Mag.med.vet. Alois Seiringer
 Dipl.Tzt. Jost Hartl
 Dipl.Tzt. Mag.rer.nat.
 Susanna Stoll-Weber

65. Geburtstag
 Mag.med.vet. Matthias Koller

70. Geburtstag
 Dr.med.vet.
 Michael Löwenstein
 Dr.med.vet. Rudolf Kaufmann
 Dipl.Tzt. Harald Mayr

76. Geburtstag
 Dr.med.vet.
 Rita Skolek-Winnisch
 Vet. Dir. wHR Dr.med.vet.
 Liselotte Pözlbauer
 Dr.med.vet. Herta Puttner

77. Geburtstag
 Dr.med.vet. Peter Zlamal
 o. Univ.-Prof. Dr.med.vet.
 Josef Troxler

78. Geburtstag
 Dr.med.vet. Alfred Schneider
 Dr.med.vet.habil. ao. Univ.-Prof.
 Ivo Schmerold

81. Geburtstag
 Dr.med.vet. Josef Huber

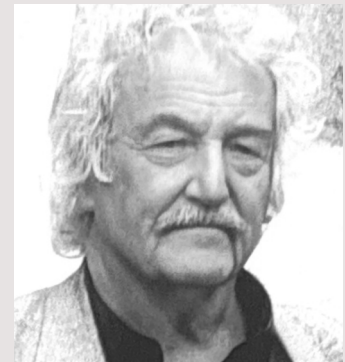
82. Geburtstag
 ROVR Dr.med.vet.
 Wolfram Gruber

85. Geburtstag
 Dr.med.vet. Eduard Weber
 VR Dr.med.vet. Günter Hagen

86. Geburtstag
 Mag.med.vet. Erich Sturm

In memoriam

Die österreichischen
 Tierärztinnen und
 Tierärzte sprechen ihren
 verstorbenen Kolleginnen
 und Kollegen Dank und
 Anerkennung aus.



HR Dr. Hans Schweighardt
 am 10.2.2026

NEU

Zurück zum **Zentrum**
des Wohlbefindens

Elanco

mit

Zenrelia™



**Auch als
90er Packung
erhältlich**

**Zenrelia™: der NEUE orale JAK-Inhibitor von Elanco
für Hunde mit allergischer oder atopischer Dermatitis.**



Zurück zur Normalität

Klinische Remission* von Juckreiz
bei bis zu 77 % der Hunde
mit atopischer Dermatitis¹



Wirkt anhaltend

Kontinuierliche Linderung von
Juckreiz und Entzündung
bei atopischer Dermatitis¹



Einfach zu dosieren

Einmal täglich,
ab Tag 1

**Über 800.000 behandelte Hunde² und mehr als ein Jahr Anwendung
sprechen für hohe Kundenzufriedenheit und die Wirksamkeit von Zenrelia™.**

1. Forster et al. (2025). Comparative efficacy and safety of ilunocitinib and oclacitinib for the control of pruritus and associated skin lesions in dogs with atopic dermatitis. Veterinary Dermatology, 36(2), 165-176.

2. Data on file. Bezieht sich auch auf die Märkte außerhalb Europas, Japan, Kanada, Brasilien und die USA, in welchen das Produkt schon früher die Marktzulassung erhalten hat.

* Klinische Remission wird als Zustand mit fast vollständigem Zurückgehen von Krankheitsanzeichen definiert. Der Juckreiz ist vergleichbar mit dem eines „normalen“, nicht allergischen Hundes (PVAS <2).

© 2025 Elanco™ oder verbundene Unternehmen. Zenrelia™, Elanco™ und das Elanco™ Logo sind Handelsmarken von Elanco™ oder den verbundenen Unternehmen.

PM-AT-25-0413 Stand der Information: Dezember 2025

**Ausführliche Informationen
entnehmen Sie bitte
der Tierarzneimittel-
Fachinformation.**

DE/AT:



Zulassungsinhaber
Deutschland/Österreich:
Elanco GmbH,
Heinz-Lohmann-Str. 4,
27472 Cuxhaven,
Deutschland

DIÄT-ALLEINFUTTERMITTEL

CAT LOW PROTEIN

MERLIN (8),
NIERENINSUFFIZIENZ

setzt wieder regulär Harn ab

NEUE VARIANTE
IBERICO

Für mehr
Abwechslung
im Napf

Auch als **DOG LOW PROTEIN** für Hunde

Diät-Alleinfuttermittel zur Unterstützung der Nierenfunktion bei chronischer Niereninsuffizienz – exklusiv beim Tierarzt und in unserem Online-Shop.

08 00/66 55 320 (Kostenfreie Service-Nummer)
www.vet-concept.com



VET-CONCEPT

— Gute Nahrung für Vierbeiner —

